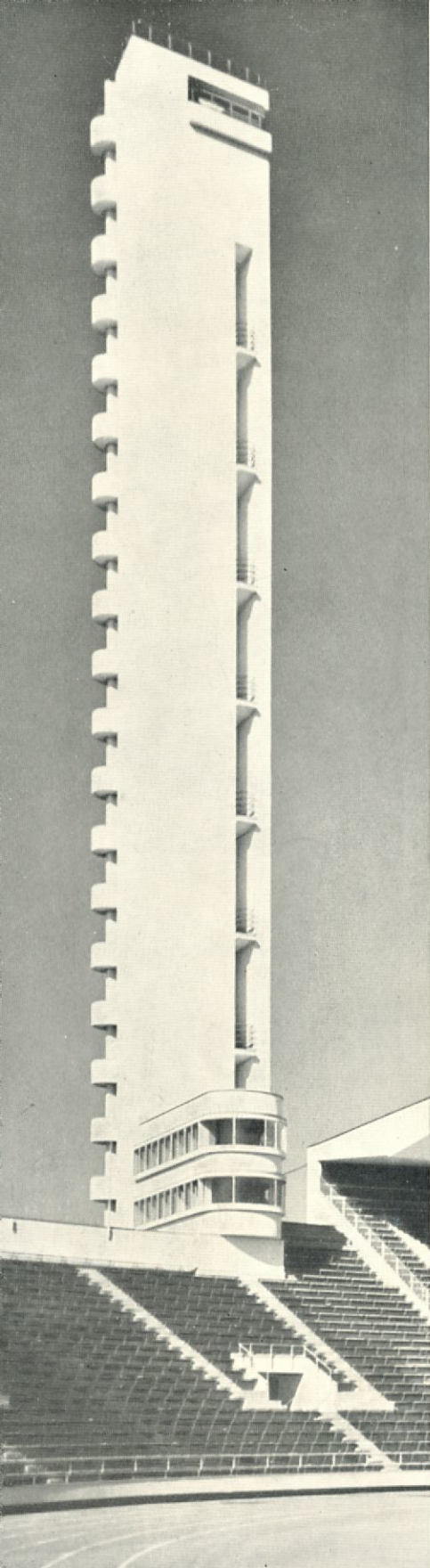


ALMAR SYRIMETSÄ

XII
OLYMPISCHE SPIELE
HELSINKI FINNLAND

20.VII - 4.VIII . 1940

PRINTED IN FINLAND



DIE OLYMPISCHEN SPIELE DER NEUZEIT

- | | | |
|------|-----------------------|------|
| I | ATHEN | 1896 |
| II | PARIS | 1900 |
| III | ST. LOUIS | 1904 |
| IV | LONDON | 1908 |
| V | STOCKHOLM | 1912 |
| VI | BERLIN | 1916 |
| | (NICHT STATTFUNDEN) | |
| VII | ANTWERPEN | 1920 |
| VIII | PARIS | 1924 |
| IX | AMSTERDAM | 1928 |
| X | LOS ANGELES | 1932 |
| XI | BERLIN | 1936 |
| XII | HELSINKI | 1940 |



**OLYMPISCHE
VORBEREITUNGEN
FÜR DIE
FEIER DER XII. OLYMPIADE
HELSINKI 1940**

IM 4. JAHR DER XI. OLYMPIADE

ORGANISATIONS-KOMITEE FÜR DIE XII. OLYMPISCHEN SPIELE HELSINKI 1940.

HELSINKI, FABIANINKATU 23.

TELEGRAMME: OLYMPIA HELSINKI — FERNRUF: HELSINKI 61231.



Die Vertreter des Internationalen Olympischen Komitees für Finnland: Konsul E. KROGIUS und Bankdirektor J. W. RANGELL (Präsident des Organisations-Komitees)

AM 19. JULI 1938 ÜBERNAHM

HELSINKI

AUS DEN HÄNDEN DES
INTERNATIONALEN OLYMPISCHEN KOMITEES
DEN AUFTRAG ZUR DURCHFÜHRUNG DER
XII. OLYMPISCHEN SPIELE DER NEUZEIT

OLYMPISCHE ORGANISATION:

Internationales Olympisches Komitee Vollzugausschuss

GRAF DE BAILLET-LATOUR (Präsident)

J. SIGFRID EDSTRÖM (Vizepräsident)

MARQUIS DE POLIGNAC

LORD ABERDARE

GRAF BONACOSSA

AVERY BRUNDAGE

DR. KARL RITTER VON HALT

OBERSTLEUTNANT A. G. BERDEZ, "Mon Repos", Lausanne (Sekretär)

W. KLINGEBERG, Helsinki, (Sekretär adj. und technischer Berater)

Organisations-Komitee für die XII. Olympiade HELSINKI 1940

DIREKTOR DER STAATSBANK J. W. RANGELL,
Mitglied im IOK (Präsident)

KONSUL ERNST KROGIUS, Mitglied im IOK

MINISTER DR. URHO KEKKONEN, Präsident des Finnischen
Olympischen Komitees

GENERALLEUTNANT HUGO ÖSTERMAN,
Oberbefehlshaber des Heeres

GENERALDIREKTOR DER FORSTVERWALTUNG
MAUNO PEKKALA

STADTDIREKTOR ERIK VON FRENCKELL

STADTDIREKTOR JOHAN HELO

OBERSTLEUTNANT V. A. M. KARIKOSKI (Generalsekretär)



*XI. Olympische Spiele Berlin: Siegerehrung im 10 000 m Lauf
(Askola, Salminen und Iso-Hollo)*

Der Wunsch Pierre de Coubertins,

dass die von ihm zu neuem Leben erweckten Olympischen Spiele, dieses stolze Wahrzeichen unserer Zeit, entgegen dem antiken Brauch in einer immer neuen Umwelt gefeiert werden, war wohl auch von dem Gedanken eingegeben, dass die Nationen, die der Reihe nach diese Festspiele veranstalten, ihnen den Stempel ihrer Eigenart aufdrücken und hierdurch eine Bereicherung dieses Weltfestes — das grösste, das wir kennen — bewirken würden.

Die Spiele zu deren Ausrichtung wir berufen sind, werden seit 1912 erstmals im Norden Europas gefeiert. Finnland, dem die hohe Ehrung zuteil geworden ist, die Elite der sportlichen Welt im Zeichen der fünf Ringe zusammenzurufen, ist stolz auf die Dankesschuld, der zu genügen ihm diese Spiele Gelegenheit geben. Haben doch in Finnlands Kampf um die Freiheit die Olympischen Spiele eine einzigartige Rolle gespielt insofern sie in ihm das Vertrauen auf die eigene Kraft angespornt und gestärkt haben. Die Stockholmer Spiele und die in Antwerpen waren in diesem Sinn bedeutungsvolle Ereignisse, die in unsere Geschichte gehören.

Wir wollen getreu festhalten an der seit den Spielen in Athen erwachsenen Tradition; wir wollen aber auch zu den Spielen in Helsinki von uns selbst etwas wertvolles beisteuern. Wir möchten die Ruhe unserer hellen Sommernächte, den sinnenden Ernst unserer Landschaften, die zähe Lebenskraft unseres Volkes in ihnen wiederfinden. Wir möchten, dass die Teilnehmer während zweier kurzen Wochen mit all ihrer jugendlichen Kraft und Hingebung um den schönsten Lorbeer zur Ehre ihres Landes und zum Ruhme des Sportes kämpfen.

Jedes Volk formt sich von allem, was ihm Gegenstand der Liebe ist, ein eigenes Bild; nicht anders ist es mit dem Sport. Doch gibt es etwas, das die Sportler aller Länder eint: das Bewusstsein, dass dem Sport, mag er nur ein Spiel sein, eine befreiende und schöpferische Kraft innewohnt.

Mögen die Spiele in Helsinki, zu denen wir die Sportler aus aller Welt rufen, das ihre dazu beitragen, die Jugend aller Völker für das hohe Ideal Olympias zu begeistern.

J. W. Rangell.

SPORTPROGRAMM

20. JULI — 4. AUGUST 1940

BOXEN	30. Juli — 4. August	Messehalle
FECHTEN	21. Juli — 3. August	Westend
FUSSBALL	20. Juli — 2. August	Olympia-Stadion und Pallokenttä
GEWICHTHEBEN	25. Juli — 26. Juli	Messehalle
KANUFAHREN	25. Juli und 27. Juli	Ruderstadion
LEICHTATHLETIK	21. Juli — 28. Juli	Olympia-Stadion
MODERNER FÜNF- KAMPF	21. Juli — 25. Juli	Hämeenlinna, Westend, Malmi, Schwimmstadion, Reitstadion
RADRENNEN	25—27. Juli u. 30. Juli	Radstadion und Porvoo Chaussee
REITEN	30. Juli — 4. August	Reitstadion, Tali und Olympia- Stadion
RINGEN	21. Juli — 24. Juli (Griechisch-römisch) und 27. Juli — 29. Juli (Freier Ringkampf)	Messehalle
RUDERN	30. Juli — 2. August	Ruderstadion
SCHIESSEN	24. Juli — 27. Juli	Malmi
SCHWIMMEN	26. Juli — 2. August	Schwimmstadion
SEGELFLIEGEN	22. Juli — 4. August	Jämijärvi
SEGELN	23. Juli — 30. Juli	Harmaja und Liuskasaari
TURNEN	29. Juli — 31. Juli	Olympia-Stadion

DIE VORFÜHRUNGEN

I. NATIONALSPIEL "PESÄPALLO"

Am Mittwoch den 24. Juli 1940 wird unmittelbar nach Beendigung der Leichtathletenwettkämpfe das Nationalspiel "Pesäpallo" vorgeführt. Der finnische Pesäpalloverband wird hierzu zwei Elitemannschaften aufstellen.

"Pesäpallo" ist eine Art Schlagballspiel. Magister Lauri Pihkala hat das Spiel in Finnland eingeführt zu dem ihm das amerikanische Baseball-Spiel, das er für finnische Verhältnisse umformte, die Anregung gab. Ein Pesäpallowettkampf wird von zwei Mannschaften zu je neun Spielern ausgetragen. Augenblicklich gibt es in Finnland über 50 000 aktive Spieler und das Spiel erfreut sich besonderer Beliebtheit bei Schülern, Studenten und der weiblichen Sportjugend.

II. INTERNATIONALER RUGBY-WETTKAMPF

Das Organisations-Komitee für die XII. Olympischen Spiele hat gleichfalls die Vorführung eines internationalen Rugby-Wettkampfs zwischen zwei europäischen Mannschaften geplant. Dieser Wettkampf wird am Sonntag den 28. Juli um 19.45 Uhr im Olympia-Stadion ausgetragen.

III. TURNEN UND VOLKSTANZ

Im Olympia-Stadion werden auch verschiedene turnerische Vorführungen stattfinden.

- 1) Schauturnen der Männer und Knaben mit ca. 1 000 Teilnehmern am Sonntag den 21. Juli um 22 Uhr. Die Leitung dieser Vorführung liegt in Händen des finnischen Turnverbandes.
- 2) Schauturnen der Frauen und Mädchen mit ca. 700 Teilnehmerinnen am Freitag den 26. Juli um 22 Uhr. Die Vorführung wird vom Verband für gymnastische Erziehung finnischer Frauen veranstaltet.
- 3) Aufführung des Tanzspieles "Metsolan tanhuvilla", das am Donnerstag den 1. August um 22 Uhr vom Verbands finnischer Tanzkünstler aufgeführt wird.

T A G E S P R O G R A M M

SONNABEND, 20. JULI

14.00	ERÖFFNUNGSFEIER	Olympia-Stadion
19.00	FUSSBALL	Olympia-Stadion
	(Finnland gegen eine später zu bestimmende Nation)	

SONNTAG, 21. JULI

8.00	RINGEN	Olympisches Dorf
	Griechisch-römisch — Wiegen	
9.00	FECHTEN	Westend
	Florett-Mannschaft — Vorrunde	
9.00	MODERNER FÜNFKAMPF	Hämeenlinna
	Geländeritt	
11.00	LEICHTATHLETIK	Olympia-Stadion
	Hochsprung — Ausscheidung	
11.00	RINGEN	Messehalle
	Griechisch-römisch — Vorkämpfe	
14.00	FECHTEN	Westend
	Florett-Mannschaft — Zwischenrunde	
15.00	LEICHTATHLETIK	Olympia-Stadion
	100 m-Lauf, 1. Vorläufe	
16.00	Diskuswerfen — Frauen	
17.00	Hochsprung — Entscheidung	
17.00	800 m-Lauf — Vorläufe	
17.30	400 m-Hürdenlauf — Vorläufe	
18.00	100 m-Lauf — 2. Vorläufe	
18.30	10 000 m-Lauf	
19.00	RINGEN	Messehalle
	Griechisch-römisch — Vorkämpfe	
19.00	FUSSBALL	Pallokenttä
21.00	FECHTEN	Westend
	Florett-Mannschaft — Zwischenrunde	

MONTAG, 22. JULI

8.00	RINGEN	Olympisches Dorf
	Griechisch-römisch — Wiegen	
9.00	MODERNER FÜNFKAMPF	Westend
	Degen-Fechten	
10.00	RINGEN	Messehalle
	Griechisch-römisch — Zwischenkämpfe	
11.00	LEICHTATHLETIK	Olympia-Stadion
	Weitsprung	} Ausscheidung
	Hammerwerfen	
	Stabhochsprung	
14.00	LEICHTATHLETIK — 50 km-Gehen — Start	Olympia-Stadion
16.00	Speerwerfen — Frauen	
16.00	400 m-Hürdenlauf — Zwischenläufe	
16.30	Weitsprung — Entscheidung	
16.45	100 m-Lauf — Zwischenläufe	
17.00	100 m-Lauf — Frauen — Vorläufe	
17.30	Hammerwerfen — Entscheidung	
17.30	800 m-Lauf — Zwischenläufe	
17.45	3000 m-Hindernislaf — Vorläufe	
18.15	400 m-Hürdenlauf — Entscheidung	

18.30	100 m-Lauf — Entscheidung	
18.40	50 km-Gehen — Ankunft	
19.00	RINGEN	Messhalle
	Griechisch-römisch — Zwischenkämpfe	
19.00	FUSSBALL	Pallokonttä

DIENSTAG, 23. JULI

8.00	RINGEN	Olympisches Dorf
	Griechisch-römisch — Wiegen	
9.00	FECHTEN	Westend
	Florett-Mannschaft — Endrunde	
9.00	MODERNER FÜNFKAMPF	Malmi
	Schiessen	
10.00	RINGEN	Messhalle
	Griechisch-römisch — Vorentscheidungen	
11.00	LEICHTATHLETIK	Olympia-Stadion
	Diskuswerfen — Ausscheidung	
13.30	SEGELN	Harmaja
16.00	LEICHTATHLETIK — 200 m-Lauf — 1. Vorlauf	Olympia-Stadion
16.00	Stabhochsprung — Entscheidung	
17.00	Diskuswerfen — Entscheidung	
17.00	100 m-Lauf — Frauen — Zwischenläufe	
17.30	800 m-Lauf — Entscheidung	
18.00	200 m-Lauf — 2. Vorlauf	
18.15	5000 m-Lauf — Vorläufe	
19.00	100 m-Lauf — Frauen — Entscheidung	
19.00	RINGEN	Messhalle
	Griechisch-römisch — Vorentscheidungen	
19.00	FUSSBALL	Pallokonttä
20.00	FECHTEN	Westend
	Florett-Mannschaft — Endrunde	

MITTWOCH, 24. JULI

8.00	RINGEN	Olympisches Dorf
	Griechisch-römisch — Wiegen	
9.00	MODERNER FÜNFKAMPF	Schwimmstadion
	Schwimmen	
9.00	SCHIESSEN	Malmi
	Kleinkalibergewehr, 60 Schuss, liegend — Olympisches Duellschiessen	
9.00	FECHTEN	Westend
	Florett-Einzel — Frauen — Vorrunde	
10.00	RINGEN	Messhalle
	Griechisch-römisch — Entscheidungen	
10.00	LEICHTATHLETIK — 10 km-Gehen — Ausscheidung	Olympia-Stadion
11.00	Dreisprung — Ausscheidung	
13.30	SEGELN	Harmaja
14.00	SCHIESSEN	Malmi
	Kleinkalibergewehr, 60 Schuss, liegend	
16.00	LEICHTATHLETIK — 80 m-Hürdenlauf — Frauen — Vorläufe	Olympia-Stadion
16.30	200 m-Lauf — Zwischenläufe	
16.30	Dreisprung — Entscheidung	
16.45	110 m-Hürdenlauf — Vorläufe	
17.15	1500 m-Lauf — Vorläufe	
17.30	Kugelstossen — Ausscheidung und Entscheidung	
17.45	80 m-Hürdenlauf — Frauen — Zwischenläufe	
18.00	200 m-Lauf — Entscheidung	

19.00	RINGEN	Messehalle
	Griechisch-römisch — Entscheidungen	
19.00	FUSSBALL	Pallokenttä
20.00	FECHTEN	Westend
	Florett-Einzel — Frauen — Zwischenrunde	

DONNERSTAG, 25. JULI

7.30	GEWICHTHEBEN	Olympisches Dorf
	Wiegen	
9.00	MODERNER FÜNFKAMPF	Reitstadion
	Geländelauf	
9.00	FECHTEN	Westend
	Florett-Einzel — Männer — 1. Vorrunde	
9.00	SCHIESSEN	Malmi
	Kleinkalibergewehr 3 × 20 Schuss — Olympisches Duellschiessen — Entscheidung	
10.00	GEWICHTHEBEN	Messehalle
	Federgewicht	
11.00	LEICHTATHLETIK	Olympia-Stadion
	Speerwerfen — Ausscheidung	
13.00	FECHTEN	Westend
	Florett-Einzel — Männer — 2. Vorrunde	
13.30	SEGELN	Harmaja
14.00	SCHIESSEN	Malmi
	Kleinkalibergewehr 3 × 20 Schuss	
16.00	LEICHTATHLETIK — 110 m-Hürdenlauf — Zwischenläufe	Olympia-Stadion
16.15	80 m-Hürdenlauf — Frauen — Entscheidung	
16.30	400 m-Lauf — 1. Vorlauf	
17.00	Siegerehrung	
17.30	Speerwerfen — Entscheidung	
17.30	1500 m-Lauf — Entscheidung	
17.30	Weitsprung — Frauen — Entscheidung	
17.45	Kugelstossen — Frauen — Entscheidung	
18.00	110 m-Hürdenlauf — Entscheidung	
18.45	400 m-Lauf — 2. Vorlauf	
17.00	KANUFAHREN — Langstrecken-Regatta: 15000 m	Ruderstadion
17.00	Faltboot-Zweier	
17.10	Faltboot-Einer	
18.10	10 000 m: Kajak-Zweier	
18.20	Kajak-Einer	
18.30	Canadier-Zweier	
18.00	RADRENNEN	Radstadion
	1000 m Malfahren — Vorläufe	
	4000 m Verfolgungsrennen — Vorläufe	
19.00	GEWICHTHEBEN	Messehalle
	Leicht- und Mittelgewicht	
19.00	FUSSBALL	Pallokenttä
20.00	FECHTEN	Westend
	Florett-Einzel — Frauen — Endrunde	

Freitag, 26. Juli

9.00	FECHTEN	Westend
	Florett-Einzel — Männer — Zwischenrunde	
9.00	SCHIESSEN	Malmi
	Beliebige Pistole, 60 Schuss, 50 m	
10.00	SCHWIMMEN	Schwimmstadion

	100 m Freistil — Männer — Vorläufe	
	200 m Bruststil — Frauen — Vorläufe	
	Wasserballspiele	
10.00	LEICHTATHLETIK — Zehnkampf: 100 m-Lauf	Olympia-Stadion
11.00	Zehnkampf: Weitsprung	
13.30	SEGELN	Harmaja
14.00	SCHIESSEN	Malmi
	Beliebige Pistole, 60 Schuss, 50 m	
16.00	LEICHTATHLETIK — Zehnkampf: Kugelstossen	Olympia-Stadion
16.00	400 m-Lauf — Zwischenläufe	
16.30	200 m-Lauf — Frauen — Vorläufe	
17.00	Zehnkampf: Hochsprung	
17.15	5000 m-Lauf — Entscheidung	
18.30	200 m-Lauf — Frauen — Zwischenläufe	
18.45	400 m-Lauf — Entscheidung	
19.00	Siegerehrung	
19.20	Zehnkampf: 400 m-Lauf	
16.30	GEWICHTHEBEN	Olympisches Dorf
	Wiegen	
17.00	SCHWIMMEN	Schwimmstadion
	100 m Freistil — Frauen — Vorläufe	
	100 m Freistil — Männer — Zwischenläufe	
	Wasserballspiele	
18.00	RADRENNEN	Radstadion
	1000 m Malfahren — Zwischen- und Endläufe	
	4000 m Verfolungsrennen — Zwischenläufe	
	2000 m Tandem — Vorläufe	
18.00	FECHTEN	Westend
	Florett-Einzel — Männer — Endrunde	
19.00	GEWICHTHEBEN	Messehalle
	Halbschwer- und Schwergewicht	
19.00	FUSSBALL	Pallokentä

SONNABEND, 27. JULI

8.00	RINGEN	Olympisches Dorf
	Freier Ringkampf — Wiegen	
9.00	SCHIESSEN	Malmi
	Beliebiges Gewehr, 3 × 40 Schuss	
9.00	FECHTEN	Westend
	Degen-Mannschaft — Vorrunde	
9.00	KANUFAHREN	Ruderstadion
	1000 m Vorläufe	
10.00	SCHWIMMEN	Schwimmstadion
	Kunstspringen — Männer (falls notwendig)	
	200 m Bruststil — Frauen — Zwischenläufe	
	Wasserballspiele	
10.00	LEICHTATHLETIK — Zehnkampf: 110 m Hürdenlauf	Olympia-Stadion
10.30	Zehnkampf: Diskuswerfen	
11.00	FREIER RINGKAMPF	Messehalle
	Vorkämpfe	
14.00	FECHTEN	Westend
	Degen-Mannschaft — Zwischenrunde	
16.00	LEICHTATHLETIK — Zehnkampf: Stabhochsprung	Olympia-Stadion
17.00	4 × 100 m-Staffel — Vorläufe	
17.30	Zehnkampf: Speerwerfen	
17.30	200 m-Lauf — Frauen — Entscheidung	
18.00	3000 m-Hindernislauf — Entscheidung	
18.30	4 × 400 m-Staffel — Vorläufe	
19.00	Siegerehrung	
19.20	Zehnkampf: 1500 m-Lauf	

17.00	SCHWIMMEN	Schwimmstadion
	100 m Freistil — Frauen — Zwischenläufe	
	100 m Freistil — Männer — Endlauf	
	Wasserballspiele	
17.00	FECHTEN	Westend
	Degen-Mannschaft — Zwischenrunde	
18.00	RADRENNEN	Radstadion
	2000 m Tandem — Zwischen- und Endläufe	
	4000 m Verfolungsrennen — Endlauf	
	1000 m bei stehendem Start nach Zeit	
18.30	KANUFAHREN — 1000 m	Ruderstadion
18.30	Canadier-Einer	
18.50	Kajak-Einer	
19.10	Canadier-Zweier	
19.30	Kajak-Zweier	
19.00	FREIER RINGKAMPF	Messehalle
	Vorkämpfe	
19.00	FUSSBALL	Pallokenttä

SONNTAG, 28. JULI

8.00	FREIER RINGKAMPF	Olympisches Dorf
	Wiegen	
9.00	FECHTEN	Westend
	Degen-Mannschaft — Endrunde	
10.00	SCHWIMMEN	Schwimmstadion
	Kunstspringen — Frauen (falls notwendig)	
	4 × 200 m-Staffel — Männer — Vorläufe	
	Wasserballspiele	
10.00	FREIER RINGKAMPF	Messehalle
	Zwischenkämpfe	
13.00	FECHTEN	Westend
	Degen-Mannschaft — Endrunde	
13.30	SEGELN	Harmaja
15.00	LEICHTATHLETIK — Marathonlauf — Start	Olympia-Stadion
15.15	4 × 100 m-Staffel — Frauen — Vorläufe	
15.25	4 × 100 m-Staffel — Entscheidung	
15.30	Hochsprung — Frauen — Entscheidung	
15.45	10000 m-Bahngehen — Entscheidung	
16.40	4 × 100 m-Staffel — Frauen — Entscheidung	
16.50	Siegerehrung	
17.15	4 × 400 m-Staffel — Entscheidung	
17.30	Marathonlauf — Ankunft	
17.00	SCHWIMMEN	Schwimmstadion
	100 m Freistil — Frauen — Endlauf	
	400 m Freistil — Männer — Vorläufe	
	Wasserballspiele	
19.00	FREIER RINGKAMPF	Messehalle
	Zwischenkämpfe	
19.00	FUSSBALL	Pallokenttä

MONTAG, 29. JULI

8.00	FREIER RINGKAMPF	Olympisches Dorf
	Wiegen	
8.00	TURNEN	Olympia-Stadion
9.00	FECHTEN	Westend
	Degen-Einzel — 1. Vorrunde	
10.00	SCHWIMMEN	Schwimmstadion
	Kunstspringen — Männer	
	400 m Freistil — Männer — Zwischenläufe	

	100 m Rücken — Frauen — Vorläufe	
	Wasserballspiele	
10.00	FREIER RINGKAMPF	Messehalle
	Vorentscheidung	
13.30	SEGELN	Harmaja
14.00	FECHTEN	Westend
	Degen-Einzel — 2. Vorrunde	
17.00	SCHWIMMEN	Schwimmstadion
	Kunstspringen — Männer	
	4 × 200 m-Staffel — Männer — Endlauf	
	200 m Bruststil — Frauen — Endlauf	
	Wasserballspiele	
19.00	FREIER RINGKAMPF	Messehalle
	Entscheidungen	
19.00	FUSSBALL	Olympia-Stadion
	Vorentscheidung I	

DIENSTAG, 30. JULI

8.00	REITEN	Reitstadion
	Grosse Dressurprüfung	
8.00	TURNEN	Olympia-Stadion
8.30	BOXEN	Olympisches Dorf
	Wiegen und Auslosung	
9.00	FECHTEN	Westend
	Degen-Einzel — Zwischenrunde	
9.00	RUDERN	Ruderstadion
	Vorläufe (falls notwendig)	
10.00	SCHWIMMEN	Schwimmstadion
	Kunstspringen — Frauen	
	100 m-Rücken — Männer — Vorläufe	
	4 × 100 m-Staffel — Frauen — Vorläufe	
	Wasserballspiele	
10.00	RADRENNEN	Porvoo Chaussee
	187 km-Strassenrennen	
13.00	BOXEN	Messehalle
	Ausscheidungskämpfe	
13.30	SEGELN	Harmaja
14.00	REITEN	Reitstadion
	Grosse Dressurprüfung	
14.00	FECHTEN	Westend
	Degen-Einzel — Endrunde	
15.00	RUDERN	Ruderstadion
	Vorläufe	
17.00	SCHWIMMEN	Schwimmstadion
	Kunstspringen — Frauen	
	400 m Freistil — Männer — Endlauf	
	100 m Rücken — Frauen — Zwischenläufe	
	Wasserballspiele	
19.00	FUSSBALL	Olympia-Stadion
	Vorentscheidung II	
20.00	BOXEN	Messehalle
	Ausscheidungskämpfe	

MITTWOCH, 31. JULI

8.00	TURNEN	Olympia-Stadion
8.00	REITEN	Reitstadion
	Grosse Dressurprüfung	
8.30	BOXEN	Olympisches Dorf
	Wiegen	

9.00	FECHTEN	Westend
	Säbel-Mannschaft, Vorrunde	
9.00	RUDERN	Ruderstadion
	Hoffnungsläufe (falls notwendig)	
10.00	SCHWIMMEN	Schwimmstadion
	Turmspringen — Frauen (falls notwendig)	
	400 m Freistil — Frauen — Vorläufe	
	1500 m — Männer — Vorläufe I und II	
	Wasserballspiele	
12.00	BOXEN	Messehalle
	Ausscheidungskämpfe	
14.00	FECHTEN	Westend
	Säbel-Mannschaft — Zwischenrunde	
14.00	REITEN	Reitstadion
	Dressurprüfung für die Vielseitigkeitsprüfung	
15.00	RUDERN	Ruderstadion
	Hoffnungsläufe (falls notwendig)	
17.00	FECHTEN	Westend
	Säbel-Mannschaft — Zwischenrunde	
17.00	SCHWIMMEN	Schwimmstadion
	1500 m — Männer — Vorlauf III	
	200 m Brust — Männer — Vorläufe	
	100 m Rücken — Männer — Zwischenläufe	
	100 m Rücken — Frauen — Endlauf	
	Wasserballspiele	
18.00	TURNEN	Olympia-Stadion
20.00	BOXEN	Messehalle
	2. Serie	

D O N N E R S T A G , 1 . A U G U S T

8.00	REITEN	Reitstadion
	Dressurprüfung für die Vielseitigkeitsprüfung	
9.00	BOXEN	Olympisches Dorf
	Wiegen	
9.00	FECHTEN	Westend
	Säbel-Mannschaft — Endrunde	
9.00	RUDERN	Ruderstadion
	Zwischenläufe (falls notwendig)	
10.00	SCHWIMMEN	Schwimmstadion
	Turmspringen — Männer (falls notwendig)	
	400 m Freistil — Frauen — Zwischenläufe	
	Wasserballspiele	
12.00	BOXEN	Messehalle
	2. Serie	
13.00	FECHTEN	Westend
	Säbel-Mannschaft — Endrunde	
14.00	REITEN	Reitstadion
	Dressurprüfung für die Vielseitigkeitsprüfung	
15.00	RUDERN	Ruderstadion
	Zwischenläufe (falls notwendig)	
17.00	SCHWIMMEN	Schwimmstadion
	200 m Brust — Männer — Zwischenläufe	
	1500 m — Männer — Zwischenläufe	
	100 m Rücken — Männer — Endlauf	
	4 × 100 m-Staffel — Frauen — Endlauf	
	Wasserballspiele	
19.00	FUSSBALL	Olympia-Stadion
	Ausscheidungsspiel um den 3. Platz	
20.00	BOXEN	Messehalle
	2. Serie	

FREITAG, 2. AUGUST

8.00	REITEN	Tali
	Geländeritt für die Vielseitigkeitsprüfung	
9.00	BOXEN	Olympisches Dorf
	Wiegen	
9.00	FECHTEN	Westend
	Säbel-Einzel — 1. Vorrunde	
10.00	SCHWIMMEN	Schwimmstadion
	Turmspringen — Männer	
	Turmspringen — Frauen	
	Wasserballspiele	
12.00	BOXEN	Messehalle
	3. Serie	
15.00	RUDERN — Entscheidungen	Ruderstadion
15.00	Vierer mit Steuermann	
15.30	Zweier ohne Steuermann	
16.00	Einer (Skiff)	
16.30	Zweier mit Steuermann	
	Pause	
17.30	Vierer ohne Steuermann	
18.00	Doppelzweier	
18.30	Achter	
16.00	FECHTEN	Westend
	Säbel-Einzel — 2. Vorrunde	
17.00	SCHWIMMEN	Schwimmstadion
	Turmspringen — Männer	
	200 m Brust — Männer — Endlauf	
	400 m Freistil — Frauen — Endlauf	
	1500 m Freistil — Männer — Endlauf	
	Turmspringen — Frauen	
	Wasserballspiele	
19.00	FUSSBALL	Olympia-Stadion
	Entscheidung	
20.00	BOXEN	Messehalle
	3. Serie	

SONNABEND, 3. AUGUST

9.00	BOXEN	Olympisches Dorf
	Wiegen	
9.00	FECHTEN	Westend
	Säbel-Einzel — Zwischenrunde	
12.00	BOXEN	Messehalle
	4. Serie	
14.00	REITEN	Olympia-Stadion
	Jagdspringen für die Vielseitigkeitsprüfung	
16.00	FECHTEN	Westend
	Säbel-Einzel — Endrunde	
20.00	BOXEN	Messehalle
	4. Serie	
20.00	VOLKSFEST	Olympia-Stadion

SONNTAG, 4. AUGUST

9.00	BOXEN — Wiegen	Olympisches Dorf
12.00	Entscheidungen	Messehalle
16.00	REITEN	Olympia-Stadion
	Vorreiten der Sieger in der Dressurprüfung	
	Jagdspringen, "Prix des Nations"	
20.00	SCHLUSSFEIER	Olympia-Stadion



Finnlands besten Langstreckenläufer im Kampfe auf der roten Bahn des Olympia-Stadions (1939).



Fussball-Länderkampf Finnland—Italien im Olympia-Stadion am 20. Juli 1939.

PROGRAMM DER XII. OLYMPISCHEN SPIELE — HELSINKI 1940

Zeit: Juli-August	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.
V=vorm.N=nachm. A=abends.	Sa.	So.	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.
Eröffnungsfeier	N							
Leichtathletik		V N	V N	V N	V N	V N	V N	V N
Ringen		V A	V A	V A	V A			V A
Fechten		V N A		V A	V A	V N A	V A	V N
Moderner Fünfkampf		V	V	V	V	V		
Fussball	A	A	A	A	A	A	A	A
Segeln				N	N	N	N	
Schiessen					V N	V N	V N	V
Gewichtheben						V A	N A	
Radrennen						A	A	A
Kanusport						N		V A
Schwimmen							V N	V N
Turnen								
Boxen								
Rudern								
Reiten								
Segelflug			V N	V N	V N	V N	V N	V N
Schlussfeier								

- Vorführungen:
- 1) Schauturnen — Männer 21. Juli (Olympia-Stadion)
 - 2) Pesäpallo 24. Juli
 - 3) Schauturnen — Frauen 26. Juli
 - 4) Rugby 28. Juli
 - 5) Tanzfestspiel 1. August
 - 6) Volksfest 3. August

28.	29.	30.	31.	1.	2.	3.	4.	KAMPFSTÄTTEN
So.	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.	
								Olympia-Stadion
N								Olympia-Stadion
V A	V A							Messehalle
V N	V N	V N	V N	V N	V N	V N		Westend
								Hämeenlinna, Westend, Malmi, Schwimmstadion, Reitstadion
	A	A	A	A	A			Pallokenttä, Olympia-Stadion
N	N	N						Harmaja-Segelreviere
								Malmi
								Messehalle
		V						Radstadion und Herttoniemi
								Regattabahn Taivallahti-Bucht
V N	V N	V N	V N	V N	V N			Schwimmstadion
	V	V	V A					Olympia-Stadion
		V N A	V N A	V N A	V N A	V N A	V N	Messehalle
		V N	V N	V N	N			Regattabahn Taivallahti-Bucht
		V N	V N	V N	V	N	N	Reitstadion, Tali, Munkkiniemi, Olympia-Stadion
V N	V N	V N	V N	V N	V N	V N	V N	Jämsijärvi
								A Olympia-Stadion

Olympische Kunstausstellung:
5. Juli bis 4. August 1940
in der Kunsthalle.

DER MARATHONLAUF — 42,195 KM.

Erstmalig eine Rundstrecke in Helsinki

Bei den ersten Olympischen Spielen führte der Marathonlauf über die klassische Strasse von dem Dorfe Marathon nach Athen. Ähnlich, auch über eine lange Strecke von London nach Windsor, ging der Lauf bei den Olympischen Spielen 1908 in London. Danach jedoch lag jeweils Start und Ziel des Laufes im Stadion. Die Läufer kehrten nach der Hälfte der Strecke um, und zwar führte der Rückweg entweder über die gleiche oder eine ähnliche Strecke. Bei der XII. Olympiade in Helsinki wird nun erstmalig der Marathonlauf auf einer Rundstrecke ausgetragen. Die fünfmal zu durchlaufende Schleife führt durch eine abwechslungsreiche Park- und Waldlandschaft.

Auch in Helsinki wieder liegen Start und Ziel im Stadion. Nachdem dies aber



Kitei Son, Japan, siegt im Marathonlauf 1956.

einmal verlassen ist, führt die Strecke über die aus nebenstehender Skizze ersichtliche Schleife, ohne das Stadion noch einmal zu berühren.

Die Zuschauer im Stadion werden wie üblich nur den Start und das Ziel beobachten können, draussen aber auf der Strecke werden rund 200 000 Menschen den Marathonlauf in allen Phasen verfolgen können. Für den Läufer selbst bedeutet diese Rundstrecke eine völlige Änderung seiner Taktik. Der ermüdende Blick auf eine schier endlos lange gerade Strecke, die störenden Auspuffgase begleitender Autos bleiben ihm erspart, denn die 8,3 km lange Schleife folgt kurvenreichen, sich durch den Wald schlängelnden Wegen und nur ein- oder zweimal auf kurzer Strecke über Landstrassen. An keiner Stelle ist der Überblick über die Strecke länger als 1 km und oft sogar auf 200—300 m beschränkt. Da diese Schleife fünfmal zu durchlaufen ist, wird es dem Läufer leicht fallen, sich die Streckenführung einzuprägen und danach seine Taktik des Laufens einzurichten. Der Vorteil der Rundstrecke ist weiterhin darin zu sehen, dass der einzelne Teilnehmer genau seinen Stand im Rennen verfolgen kann, ja er sieht seine Gegner vor sich, hinter sich und hier und da auch neben sich, überholt sie und ist nie allein ganz auf sich gestellt auf dieser Strecke.

Obgleich etwa 5,5 km durch Wald führen, kann man den Lauf nicht als auf einer Geländestrecke durchgeführt betrachten. Der stets mindestens 3 m breite Weg erhält eine feste, staubbindende Decke. Der Unterschied zwischen dem höchsten und niedrigsten Punkt beträgt 13 m, aber alle Steigungen sind sanft.

Der Wald bietet Schutz gegen Wind, Sonnenbestrahlung und Belästigung durch Fahrverkehr. Weiterhin werden die Zuschauer anspornen, denn auch sie können

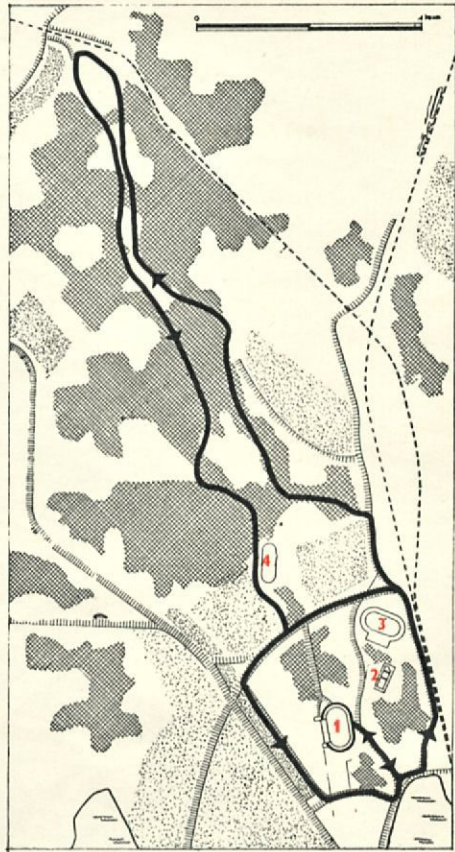
ja den Stand des Rennens genau verfolgen und sehen jeden Läufer mindestens fünfmal. Ohne Schwierigkeiten werden sich die ausländischen Läufer schnell mit der kurzen Schleife bekannt machen. Ein altes finnisches Sprichwort sagt: "der bekannte Weg ist der leichteste".

50 KM GEHEN

Die Strecke des 50 km-Gehens führt über die gleiche Schleife. Die Geher haben, mit leichten Abweichungen von der Marathonstrecke, neunmal eine 5 km-Rundstrecke zu bewältigen, die dann über Strassen zum Ziel im Stadion führt. Der Grund dafür ist, dass der Start zwei Stunden vor Beginn der Wettkämpfe im Stadion liegt und die Strassen danach für die das Stadion füllenden Zuschauer zunächst freigehalten werden müssen.

Die Strecke für den Marathonlauf.

- 1) Olympia-Stadion. 2) Schwimmstadion.
3) Sportplatz Eläintarha. 4) Reitstadion.



OLYMPIA-WETTER

Erfahrungsgemäss begünstigt das Sommerklima in Helsinki gute sportliche Leistungen.

Finnland ist das Land der hellen Nächte. Bis Mitte Juli wird es nachts überhaupt nicht dunkel. Noch Anfang August scheint die Sonne täglich 16 Stunden. Die Dunkelheit tritt erst 2 Stunden nach Sonnenuntergang ein. Meteorologische Messungen der letzten 50 Jahre ergeben für Helsinki folgende mittlere Temperaturen in den Sommermonaten (Celsius):

	7 Uhr	9 Uhr	15 Uhr	20 Uhr	21 Uhr
Juni	12,9°	14,8°	15,8°	14,2°	13,2°
Juli	16,6°	18,4°	19,6°	17,8°	16,7°
August	14,2°	16,2°	17,4°	15,4°	14,6°

Durchschnittliche Temperatur:

Juni: 13,0°, Juli: 16,8°, August: 15,0°.

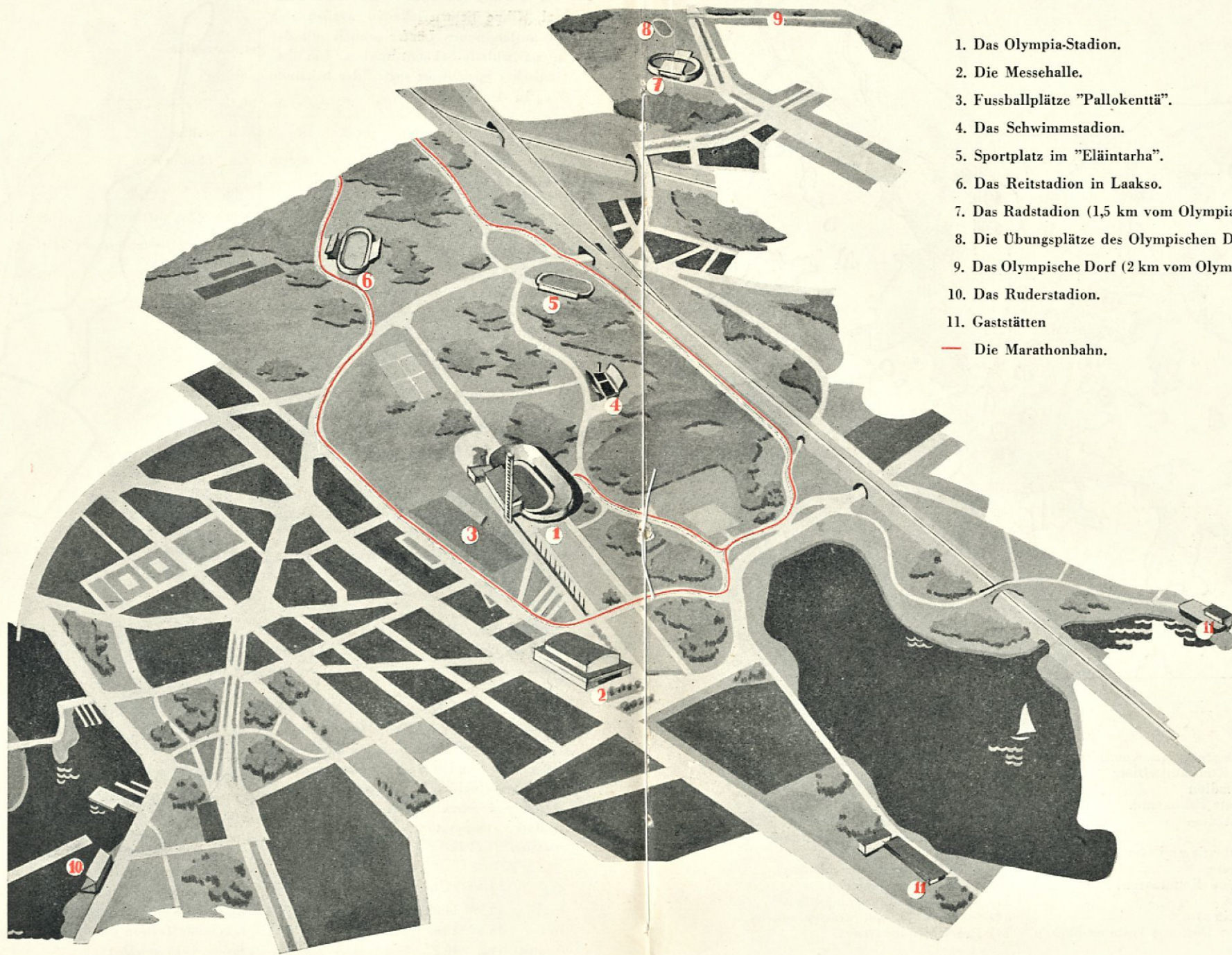
	Prozentuale Feuchtigkeit			Bewölkung
	7 Uhr	15 Uhr	21 Uhr	
Juni	76	64	75	5,7
Juli	77	65	76	5,1
August	85	70	83	6,2

Regen: Juli 59 mm, August 83 mm.

Durch die Ausstrahlung der Helsinki umgebenden Wasserflächen tritt auch an den Abenden nur eine langsame Abkühlung ein.

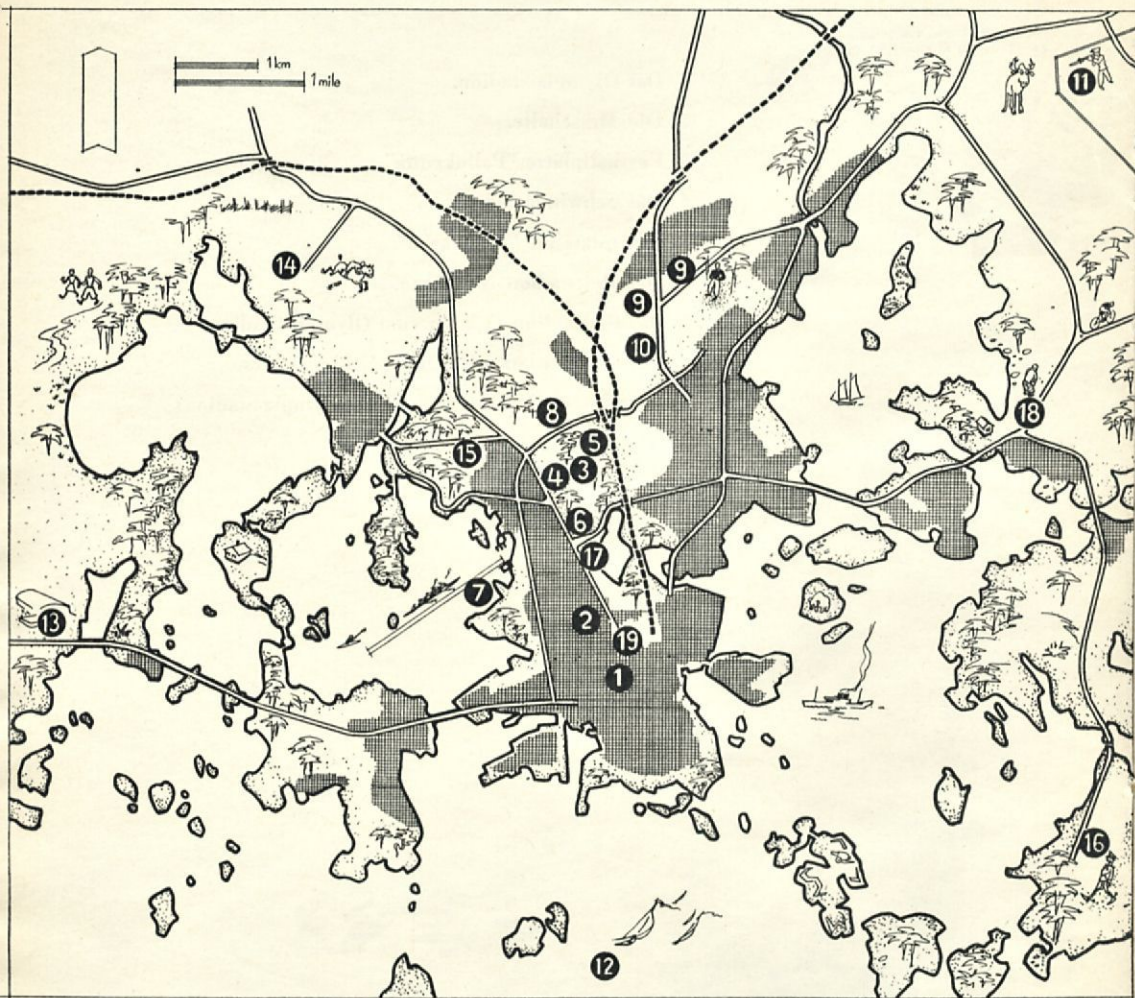
Auf Grund der Erfahrungen hat das Organisations-Komitee als günstigsten Zeitpunkt folgenden Termin für die XII. Olympischen Spiele 1940 gewählt: **20. Juli — 4. August.**

DIE KAMPFSTÄTTEN DER OLYMPISCHEN SPIELE 1940



1. Das Olympia-Stadion.
 2. Die Messehalle.
 3. Fussballplätze "Pallokenttä".
 4. Das Schwimmstadion.
 5. Sportplatz im "Eläintarha".
 6. Das Reitstadion in Laakso.
 7. Das Radstadion (1,5 km vom Olympia-Stadion)
 8. Die Übungsplätze des Olympischen Dorfes.
 9. Das Olympische Dorf (2 km vom Olympia-Stadion)
 10. Das Ruderstadion.
 11. Gaststätten
- Die Marathonbahn.

LAGEPLAN DER SPORTSTÄTTEN



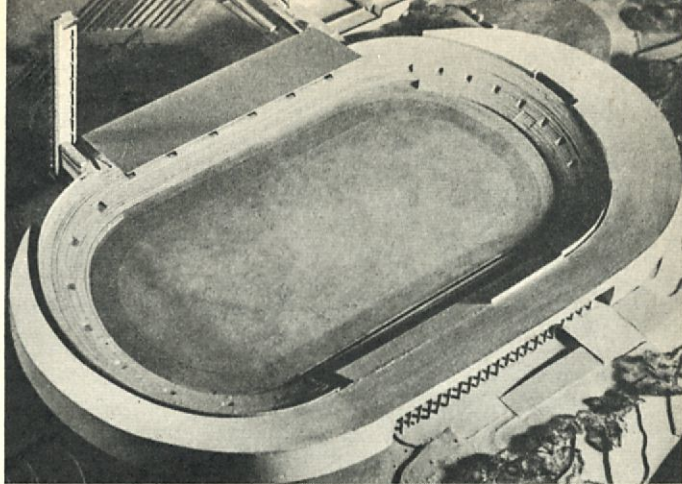
ERKLÄRUNGEN

- | | |
|---|--|
| 1) Sitz des Organisations-Komitees | 11) Schiessplätze Malmi |
| 2) Halle der Kunstausstellung | 12) Segelbahnen |
| 3) Olympia-Stadion | 13) Tennishalle und Plätze Westend
(Olympisches Fechtturnier) |
| 4) Fussballplatz Pallokenttä | 14) Geländeprüfung
(Reiten-Vielseitigkeitsprüfung) |
| 5) Schwimmstadion | 15) Frauenheim |
| 6) Messhalle
(Ring-, Boxen und Gewichtheben) | 16) Kadettenschule Santahamina
(Teilnehmer-Quartier) |
| 7) Regattabahn
(Rudern und Kanufahren) | 17) Zentrale des Wohnungsbüros |
| 8) Reitstadion
(Dressurreiten) | 18) Start des 187 km Strassenrennens |
| 9) Olympisches Dorf mit Trainingsplätzen | 19) Pressehauptquartier |
| 10) Radstadion | |

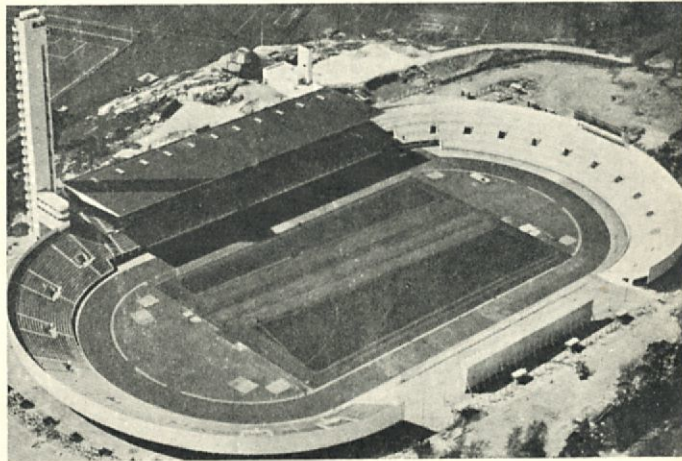
DAS OLYMPIA- STADION

Der Baubeginn des Olympia-Stadions zu Helsinki greift bis in das Jahr 1934 zurück. Das Stadion war zunächst geplant, um 30.000 Zuschauer unterzubringen. Seine offizielle Einweihung fand bereits am 12. Juni 1938 statt. Für die Durchführung der Olympischen Spiele jedoch musste die Zuschauertribüne, um wenigstens 60.000 Besuchern die Gelegenheit zu geben, den Kämpfen beizuwohnen, erheblich vergrößert werden. In weiser Voraussicht hatte man die Ostseite des Stadions zunächst unbebaut gelassen und dadurch wurden die Erweiterungsarbeiten, die unmittelbar nach Übernahme der Olympischen Spiele begannen, wesentlich erleichtert. Im November 1938 begonnen, werden sie bereits im August 1939 beendet sein. Der 73 m hohe weisse Turm des Stadions ist zu einem charakteristischen Wahrzeichen der Stadt geworden und grüsst bereits von Ferne den Reisenden. Von der Höhe des Turms hat man über die Stadt und seine Sportanlagen einen einzigartigen Überblick. Die Westtribüne, die den Ehrengästen und Pressevertretern vorbehalten bleibt, ist überdacht, wie auch ein Teil der neuen Osttribüne.

Die ellipsenförmige 400 m Laufbahn ist mit einer roten Ziegelmehldecke versehen. In der Mitte befindet sich das Fussballfeld mit normalen Ausmassen, an den Seiten sowie in den Zwickeln liegen die Wurf- und Sprungplätze. Der Graben für den 3000 m Hindernislauf ist ausserhalb der Laufbahn im Nordteil des Innenraumes vorgesehen. Während der Olympischen Spiele werden im Stadion die leichtathletischen Kämpfe, das Fussballturnier, die turnerischen sowie reiterlichen Sprungwettwerbe stattfinden. Ausserdem sind neben den Eröffnungs- und Schlussfeiern Vorführungen im Stadion vorgesehen.



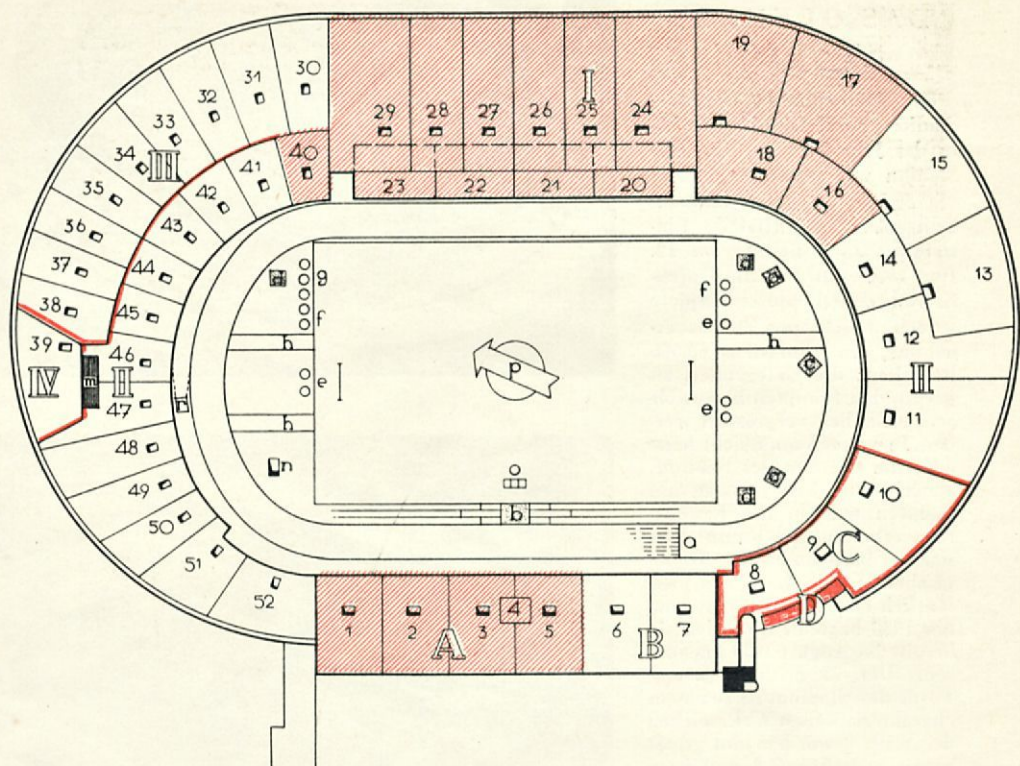
Modellbild.



1. Juli 1938.



1. Juli 1939.



PLAN DES OLYMPIA-STADIONS

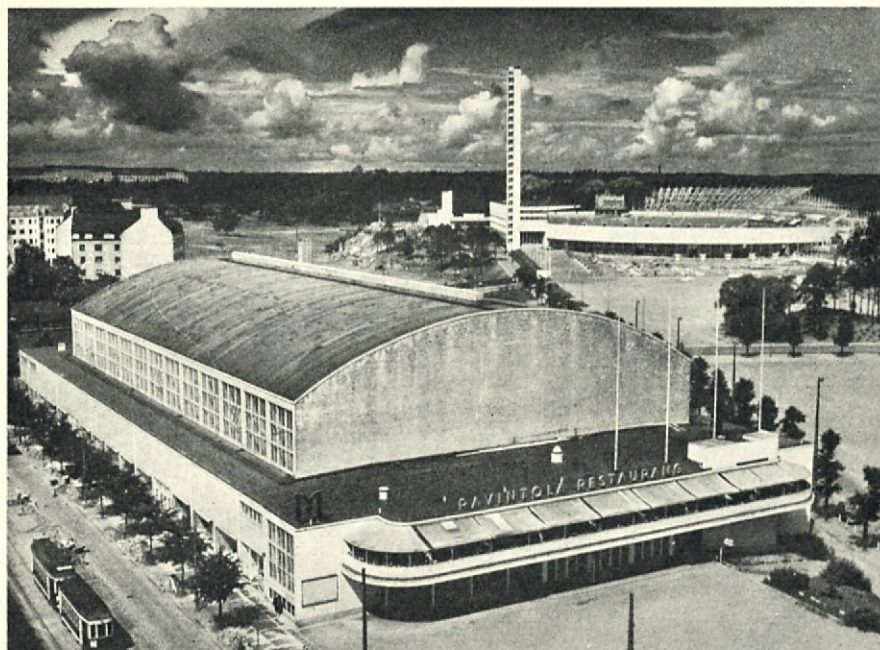
- | | |
|----------------------------|---------------------|
| a = Ziel | h = Speerwerfen |
| b = Weitsprung, Dreisprung | m = Anzeigetafeln |
| c = Hochsprung | n = Sportler-Tunnel |
| d = Stabhochsprung | o = Siegerehrung |
| e = Kugelstossen | p = Fussballfeld |
| f = Diskuswerfen | r = Wassergraben |
| g = Hammerwerfen | |

PLATZVERTEILUNG

- A. Internationales Olympisches Komitee
Nationale Olympische Komitees
Internationale Sportverbände und Ehrengäste
- B. Pressevertreter des In- und Auslandes
- C. Teilnehmer
- D. Nachrichtenbüros und Rundfunksprecher

ZUSCHAUER

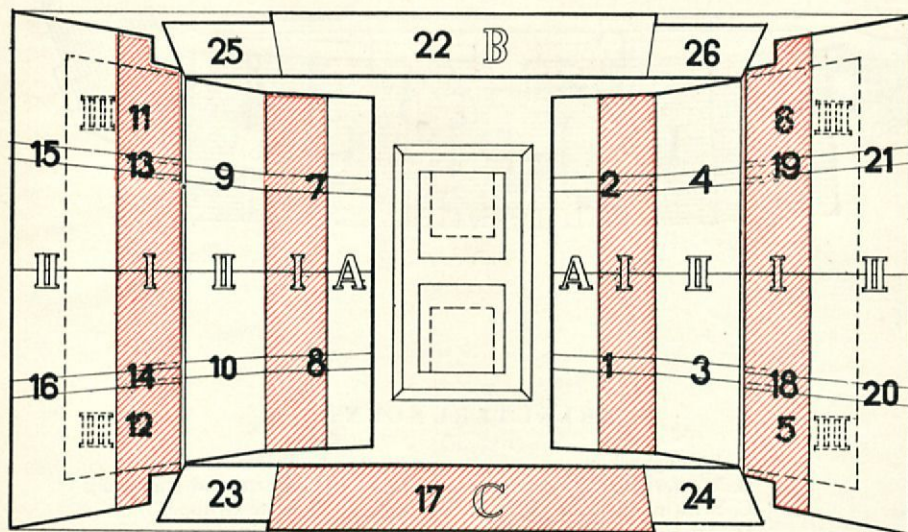
- I. Gruppe Block 16—29 und 40
- II. Gruppe Block 10—15 und 41—52
- III. Gruppe Block 30—39



So nahe liegt die Messehalle beim Olympia-Stadion.

DIE MESSEHALLE

Die Ringkämpfe, das Boxen und Gewichtheben werden in der Messehalle, die direkt neben dem Olympia-Stadion gelegen ist, stattfinden. Schon seit mehreren Jahren wurden in der Messehalle internationale Wettkämpfe dieser Art veranstaltet. Während der Spiele wird hier Platz für ca. 11.500 Zuschauer sein.



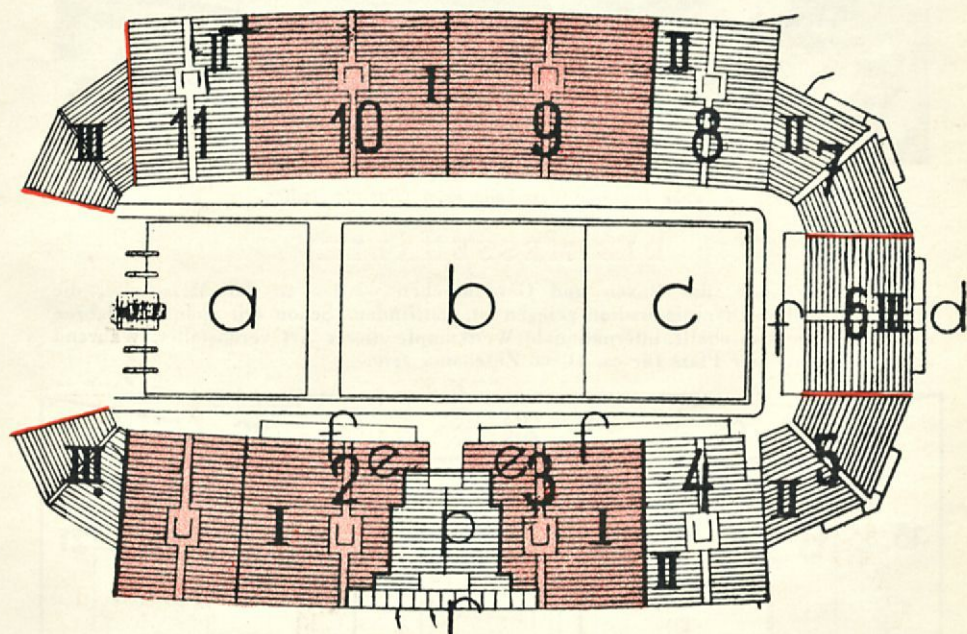
A: Ehrengäste

B: Presse

C: Teilnehmer

DAS SCHWIMMSTADION

Das Schwimmstadion liegt ca. 300 m nordöstlich vom Olympia-Stadion im Eläintarha Park. Das 20×20 m grosse und bis zu 5 m tiefe Sprungbecken nebst Sprungturm befindet sich am Nordende des Schwimmstadions. Das eigentliche Schwimmbecken misst 50×20 m und hat eine durchschnittliche Tiefe von 2 m. In diesem Becken werden auch die Wasserball-Spiele innerhalb eines Rechtecks von 30×20 m stattfinden. Die Tribünen des Schwimmstadions bieten 12.000 Zuschauern Platz. Umkleide-, Waschräume u.s.w., Kanzleizimmer, Arbeitszimmer für die Pressevertreter, ein Post- und Telegraphenamt nebst Fernsprechkabine sowie Zellen für Rundfunksprecher oberhalb der Presse-tribüne, vervollständigen seine Einrichtung. Für das Wasser sind modernste Reinigungs- und Heizungsanlagen vorhanden. Mit dem Bau wurde am 15. Dezember 1938 begonnen und im Frühjahr 1940 wird das Schwimmstadion fertiggestellt sein.

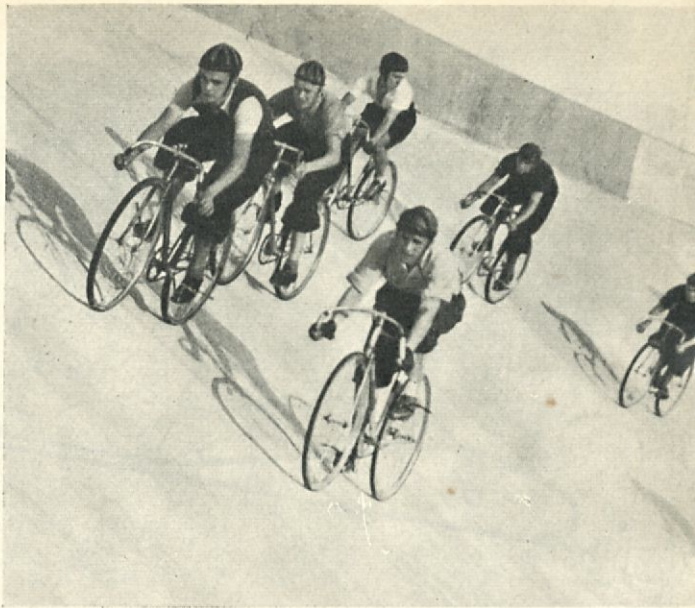


ERLÄUTERUNGEN :

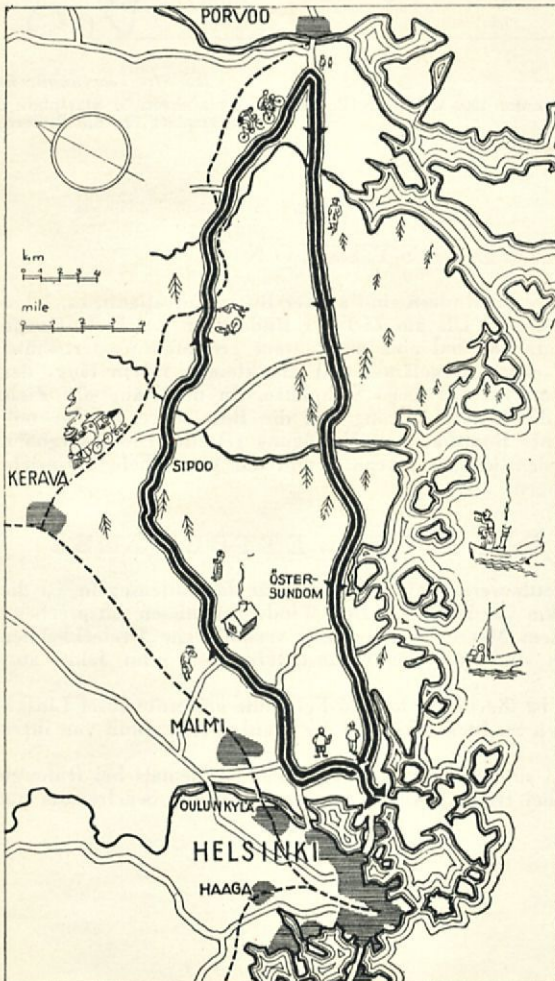
- | | |
|--|------------------------|
| A. Sprungbecken | F. Teilnehmer |
| B. Wasserballfeld | G. Presse und Rundfunk |
| B + C. Schwimmbecken (50×20 m) | I. Erste Gruppe |
| D. Anzeigetafel | II. Zweite Gruppe |
| E. Ehrengäste | III. Dritte Gruppe |

DAS RADSTADION

Die Olympischen Bahnrennen werden im Radstadion ausgefahren. Der Bau des Radstadions wurde im Dezember 1938 begonnen und ist im Herbst 1939 beendet. Das Radstadion befindet sich südlich der Übungsplätze des Olympischen Dorfes, an der von Helsinki zum Olympischen Dorf führenden Strasse. Die Fahrbahn des Stadions besteht aus Beton und ist nach innen hin abgeschrägt. Die Rundenlänge beträgt 400 m. Der grasbedeckte Innenraum ist als Fussballplatz vorgesehen. Im Radstadion haben ca. 7.000 Zuschauer Platz, doch umfasst die Haupttribüne nur 2.000 Plätze.



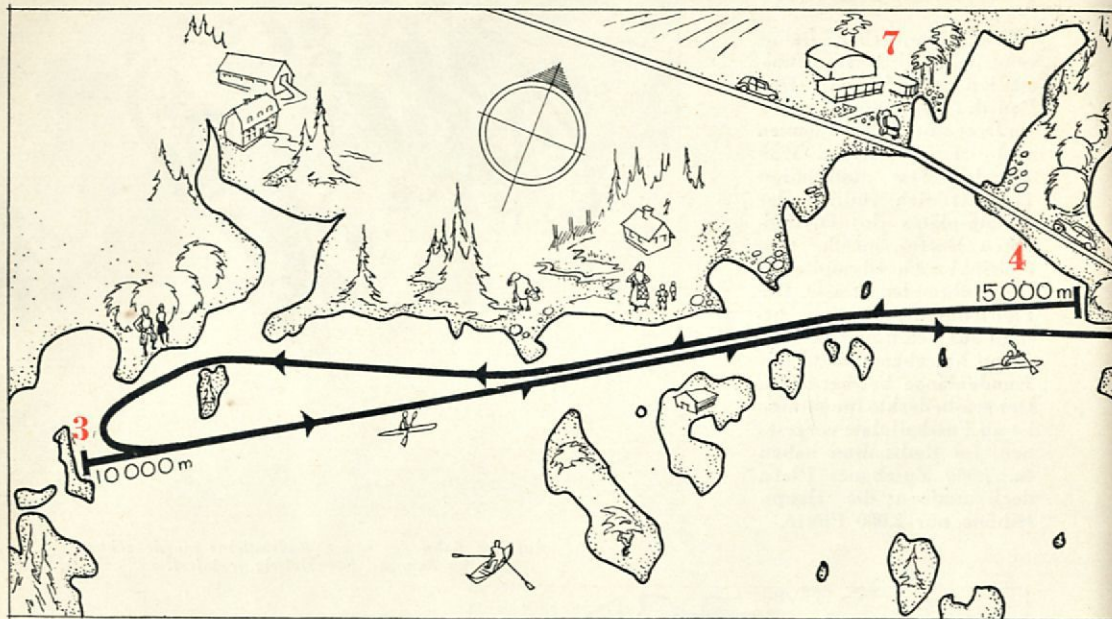
Auf der Bahn des neuen Radstadions wurde schon im Sommer 1939 fleissig trainiert.



STRASSENRENNEN

Das Strassenrennen über eine Strecke von 187 km, findet auf den Landstrassen zwischen Helsinki und Porvoo statt. Die insgesamt 93,5 km lange Strecke wird zweimal durchfahren. Start und Ziel sind nach Herttoniemi verlegt, ca. 5 km östlich von Helsinki. Der Start geht auf der sog. alten Landstrasse nach Porvoo vor sich, die bis zum Wendepunkt, kurz vor der Stadt Porvoo, ca. 54 km lang ist, während auf der sog. neuen Landstrasse, eine Strecke von ca. 40 km Länge, zurückgekehrt wird. Die Strecke ist zum grössten Teil ungepflasterte, gut geebnete und durch besonderes Verfahren staubfrei gemachte Landstrasse. Der letzte Teil der Einlaufbahn, ca. 21 km, ist asphaltiert.

Skizze der Bahn für das Strassenrennen.



Die Strecken für die Ruder- und Kanuregatta auf der XII. Olympiade.
 1) Ruderstadion. 2) Startplatz der 1000-Meter-Strecke für die Kanufahrer. 3) Startplatz der 10000-Meter-Strecke für die Kanufahrer. 4) Startplatz der 15000-Meter-Strecke für die Kanufahrer. 5) Freiluftmuseum Seurasaari. 7) Westend.

DAS RUDERSTADION

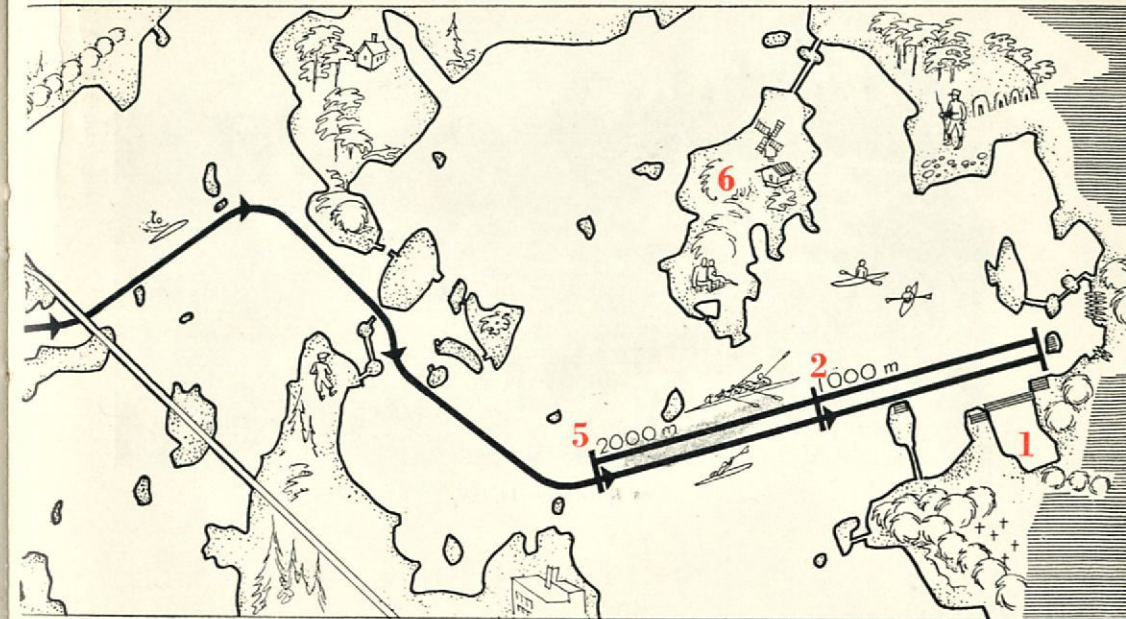
Die Anlagen für die Wettkämpfe im Rudern sind an der Bucht Taivallahti, ca. 1 km westlich vom Olympia-Stadion, gelegen. Die am Ziel der Ruderbahn errichtete Haupttribüne bietet 2000 Zuschauern Platz, während eine auf Pontons errichtete Wassertribüne weitere 1500 Sitzplätze aufweist. Das Ufergelände und die kleinen Inseln längs der Bahn bieten ausserdem noch Platz für ca. 20000 Stehplätze. In der Nähe des Ziels befinden sich das Gebäude für die Regatta-Leitung und die Bootshäuser. Jeder teilnehmenden Nation wird ein eigenes Bootshaus zur Verfügung gestellt. Die Ruderbahn liegt gegen Winde usw. ausserordentlich gut geschützt und die Wassertiefe entspricht den vorgeschriebenen Bestimmungen.

DIE BAHN FÜR DIE SEGELWETTBEWERBE

Start und Ziel für die Segelwettbewerbe, mit Ausnahme für das Jollensegeln, ist die Leuchtturminsel Harmaja, ca. 5 km vor Helsinki. Den Windverhältnissen entsprechend können von Harmaja aus auf dem Meere über zwanzig verschiedene Dreiecksbahnen abgesteckt werden. Die Bahnen sind von den Veranstaltern über zehn Jahre ausprobiert worden.

Der Start für das Jollensegeln ist die ca. 100 m vom Festlande entfernte Insel Liuska-saari. Die Bewohner des südlichen Stadtteiles können die Wettbewerbe somit von ihren Fenstern aus verfolgen.

Die Segelbahnen von Helsinki sind der Olympiastadt näher als jemals bei früheren Spielen gelegen. Auf der Bahn bei Harmaja findet im Jahre 1939 die Segelregatta um den Goldpokal statt.



Kanuregatta auf der XII. Olympiade.
 1) Ruderstadion. 2) Startplatz der 1000-Meter-Strecke für die Kanufahrer. 3) Startplatz der 10000-Meter-Strecke für die Kanufahrer. 4) Startplatz der 15000-Meter-Strecke für die Kanufahrer. 5) Freiluftmuseum Seurasaari. 7) Westend.

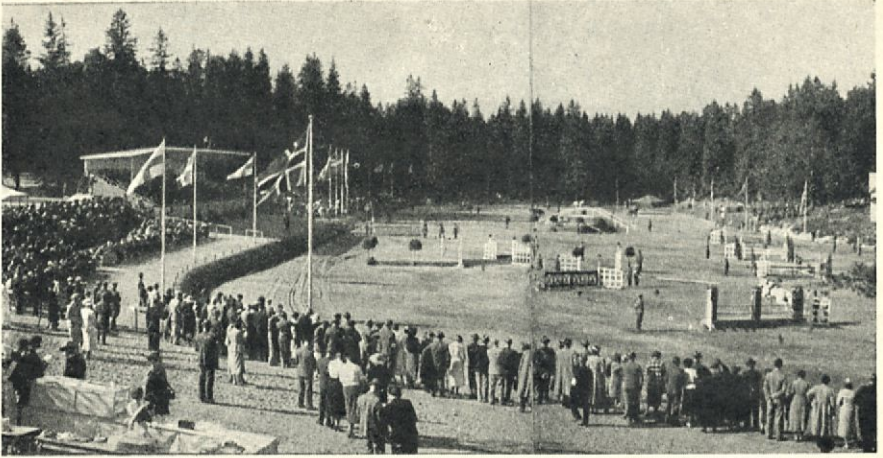
SEGELFLUGZENTRALE JÄMIJÄRVI

Das Olympische Segelfliegen wird in Jämsijärvi, ca. 300 km nordwestlich von Helsinki, stattfinden. Die Segelflugzentrale Jämsijärvi liegt in naturschöner Umgebung, in ca. 7,5 km Entfernung vom Kirchspiel Jämsijärvi. Der Flugplatz umfasst ein Gebiet von 146 ha und wird von nordwest nach südost durch einen Höhenrücken geteilt, der eine Höhe von ca. 220 m über dem Meeresspiegel erreicht und die flache Umgebung um ca. 115 m überragt.

In Jämsijärvi befinden sich zwei Hallen mit Platz für 35 Segelflugzeuge und eine Flugzeughalle mit Platz für drei Schleppmaschinen. Weiterhin gehören zur Segelflugschule Jämsijärvi ein Restaurantgebäude, ein Klubhaus, ein Wohngebäude für Flugschüler, das 150 Personen Quartier bietet, ein Trocken- und Lüftungsturm für Fallschirme, eine Werkstatt und die Wetterbeobachtungs-Station. Die Umgebung der Schule ist dicht bewohnt, so dass die Einquartierung keine Schwierigkeiten verursacht.

DIE SCHIESS-STÄNDE IN MALMI

Die Olympia-Schiess-Stände liegen in ca. 10 km Entfernung nördlich von Helsinki, in der Nähe des Flugplatzes. Die Anlage wurde im Jahre 1937 für die Austragung der Weltmeisterschaften geschaffen und hat sich hierzu erstklassig bewährt. Trotzdem werden jedoch noch einige Verbesserungen vorgenommen, indem man u.a. den Stand für die Kleinkaliber-Gewehre mit einem besonderen Windschutz versieht. Die 300-Meter-Bahn für beliebige Gewehre hat 80 und die 50-Meter-Bahn für Kleinkaliber-Gewehre und Pistolen 70 Schützenstände.



Das Reitstadion in 1937.

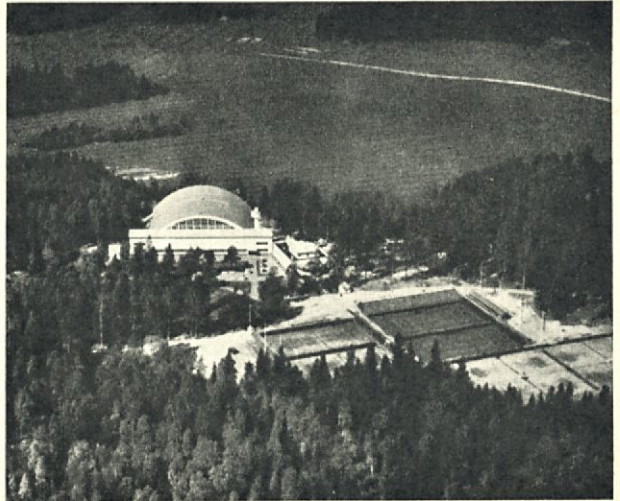
REITSTADION

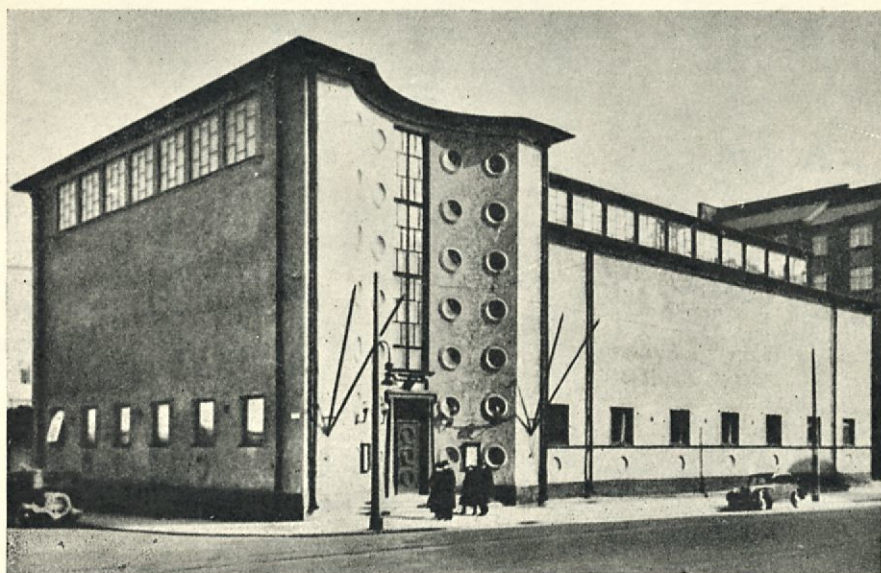
Das Springen um den Preis der Nationen und im Rahmen der Vielseitigkeitsprüfung wird gemäss den Bestimmungen im Olympia-Stadion durchgeführt. Das Dressurreiten findet dagegen im Reitstadion statt, das nur etwa 400 m vom Olympia-Stadion entfernt liegt. Überdachte und offene Zuschauertribünen werden dort für 5.100 Zuschauer gebaut. Der Geländeritt der Vielseitigkeitsprüfung beginnt auch im Reitstadion und führt dann in das Gelände westlich von Helsinki. Die Pferde der Teilnehmer werden in den neuen Ställen und Reithallen in der Nähe des Reitstadions untergebracht.

WESTEND

Das Fechten wird auf den Tennisplätzen in Westend, einem Villenvorort 7 km westlich von Helsinki, stattfinden.

In der grossen Tennishalle in Westend befinden sich zwei Tennisplätze für 1600 Zuschauer. Auf den beiden Plätzen können gleichzeitig acht Kämpfe ausgetragen werden. Weitere acht Fechtbahnen werden auf den Tennisplätzen im Freien mit 2500 Sitzplätzen für Zuschauer eingerichtet. Der Tennishalle ist ein Gebäude mit modernen Umkleide- und Duschräumen sowie ein Restaurant angeschlossen.





Die Kunsthalle in Helsinki. Vom 5. Juli bis 4. August 1940 findet hier die Olympia-Kunstaussstellung statt. Der Bau wird entsprechend vergrößert.

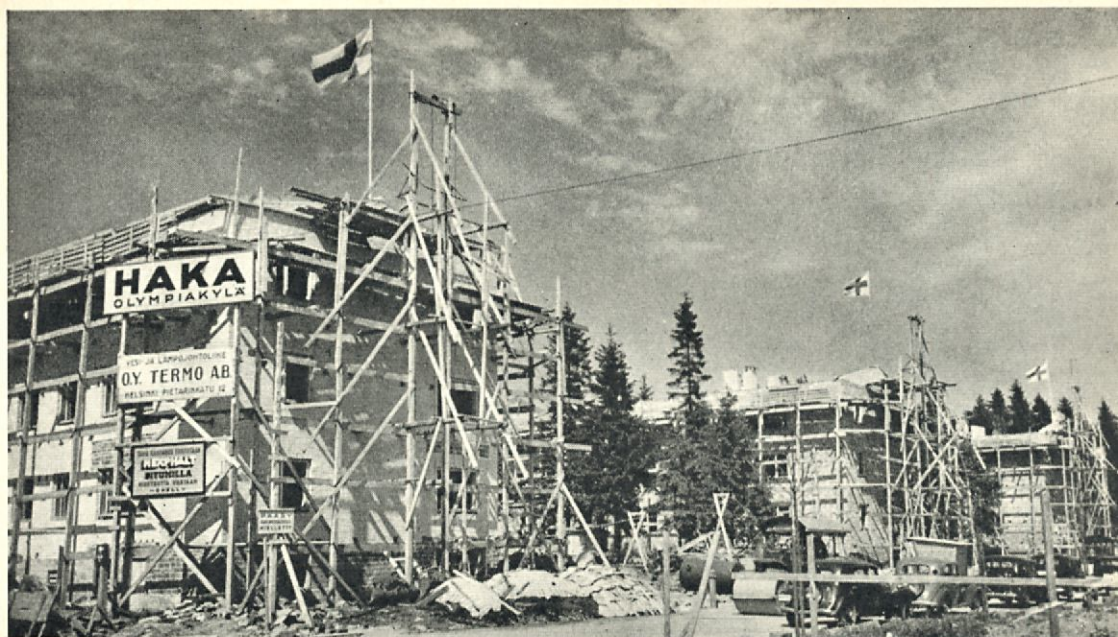
KUNSTWETTBEWERBE

Das Organisations-Komitee für die Olympischen Spiele 1940 hat die vom Kunstauschuss für die Kunstwettbewerbe auf der XII. Olympiade entworfenen Bestimmungen genehmigt.

Für den Kunstwettbewerb kommen insgesamt 14 Gold-, 14 Silber- und 14 Bronze-Plaketten in den folgenden Kunstzweigen zur Verteilung:

- I. Baukunst:
 - a) städtebauliche Entwürfe, b) architektonische Entwürfe.
- II. Malerei und Graphik:
 - a) Gemälde in jeder Technik (Öl-, Aquarell-, Pastell-, Fresko-, Tempera-, Guasch-Malereien usw.), b) Zeichnungen und Arbeiten der graphischen Künste (Holzschnitte, Kupferstiche, Radierungen, Lithographien usw.), c) Gebrauchsgraphik (Plakate, Urkunden, Marken, Signete usw.).
- III. Bildhauerkunst:
 - a) Rundplastiken, b) Reliefs, c) Plaketten.
- IV. Dichtung:
 - a) lyrische Werke (Lieder, Oden, Hymnen, Kantaten, Balladen, lyrische Prosa, Essays usw.), b) dramatische Werke (Trauerspiele, Lustspiele, Schwänke, Libretti, Hörspiele, Dialogen, Szenarien usw.), c) epische Werke (Romane, Novellen, Epen, Erzählungen usw.).
- V. Musik:
 - a) Kompositionen für Gesang, mit oder ohne Begleitung (Solo- und Chorgesang, Kantaten usw.), b) Kompositionen für ein oder mehrere Instrumente, mit oder ohne Begleitung und für instrumentale Kammermusik (Konzerte, Sonaten, Suiten, Quartette usw. sowie Kompositionen kleineren Umfangs wie Märsche, Tänze usw.), c) Kompositionen für Orchester (Symphonien, symphonische Dichtungen, Suiten, Ouvertüren, Bühnenmusik, chorische Festspiele, Märsche, Tänze usw.).

Im Zusammenhang mit dem Kunstwettbewerb wird von 5. Juli bis 4. August 1940 in Helsinki eine Kunstaussstellung und evtl. auch ein Olympia-Konzert veranstaltet, auf dem Kompositionen zur Aufführung gelangen, die auf dem Musikwettbewerb mit Preisen ausgezeichnet worden sind.



Wohnhäuser im Bau.

DAS OLYMPISCHE DORF

Die Idee des Zusammenlebens der Teilnehmer an den Olympischen Spielen hat sich bewährt. In Olympischer Eintracht und echter Sportkameradschaft lebte die Jugend der Welt im Olympischen Dorf zu Los Angeles und Berlin. Aufbauend auf den Erfahrungen dort, ist auch in Helsinki mit dem Bau des Olympischen Dorfes für die XII. Olympiade 1940 begonnen worden.

UNTERBRINGUNG

In einer typisch finnischen Landschaft am Rande der Stadt, nur 2 ½ km vom Olympia-Stadion entfernt, entsteht das Dorf. In einem Kiefer- und Birkenhain, 840 m lang und 280 m breit, werden von einer Wohnungsgesellschaft 30 moderne Wohnhausbauten errichtet. In den dreistöckigen Häusern, die später als Wohnungen vermietet werden, sollen die Mannschaften aus aller Welt gemäss ihren Wünschen leben. Die einfach eingerichteten 2—3 Zimmer Wohnungen dieser Häuser werden in entsprechender Anzahl den Mannschaften zur Verfügung gestellt. Das Organisations-Komitee überlässt dann die Belegung der einzelnen Zimmer, in denen 1—3 Teilnehmer wohnen werden, ganz der Mannschaftsführung der betreffenden Nationen.

In einem modernen auf dem Gelände sich befindlichen Schulgebäude, sind die Verwaltungsstellen des Dorfes untergebracht. Neben den Büros der Sport- und Verkehrsverwaltung und der Dorfverwaltung sind ein besonderes Postamt, ein Zollamt und Verkaufsläden geplant. Für die Büros der Olympia-Attachés wird am Haupteingang des Dorfes, wo sich auch ein Besucherrestaurant befindet, Vorsorge getroffen. Ausser im Olympischen Dorf werden die Teilnehmer teilweise auch in der neuen Kadettenschule in Santahamina einquartiert, die den Reitern Schützen und den Teilnehmern am Modernen Fünfkampf Unterkunft gewähren wird. Die Pferdepfleger werden in der Nähe der Stallungen befindlichen Schule im Eläintarha untergebracht werden.

TRAINING

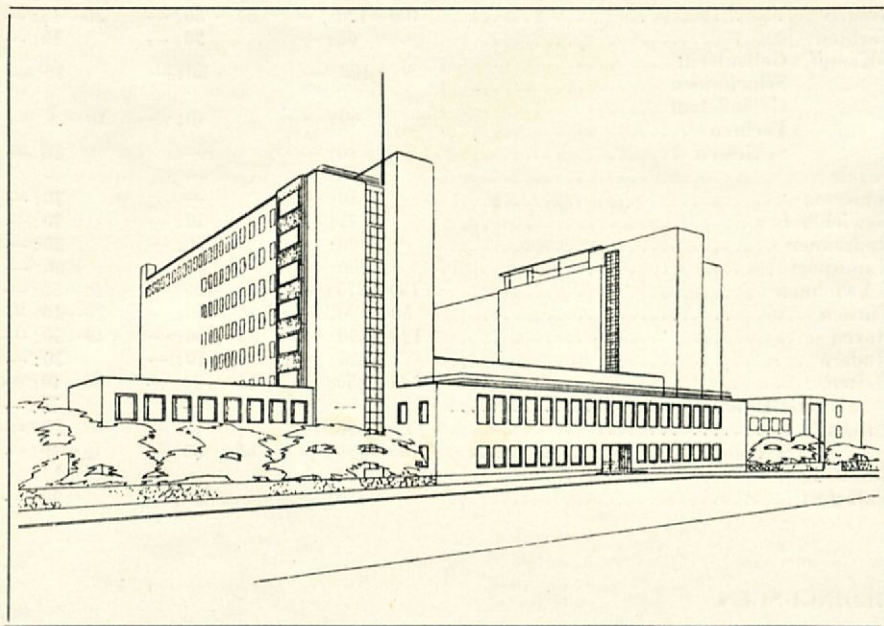
Für das Training der Mannschaften stehen die zahlreichen Sportplätze Helsinkis zur Verfügung. Darüber hinaus aber befindet sich in direkter Verbindung mit dem Olympischen Dorf ein eigenes ausgedehntes Trainingsgelände mit einer 400 m Aschenbahn, Wurf- und Sprunganlagen und 2 Fussballplätzen. Für die Beförderung vom Olympischen Dorf zu den Kampfstätten und Trainingsplätzen stellt das Organisations-Komitee für die Teilnehmer Autobusse zur Verfügung.

VERPFLEGUNG

Die Verpflegung der im Olympischen Dorf wohnenden Teilnehmer übernimmt, gemäss den besonderen Wünschen der Mannschaften, das Organisations-Komitee. In einem besonderen Küchengebäude wird jeder Nation ein eigener Speisesaal sowie eine Küche oder Küchengelegenheit zur Verfügung stehen. Die Mannschaften werden jedoch gebeten einen eigenen Koch, damit den Sportlern die gewohnte Ernährung gewährleistet wird, mitzubringen. Das Organisations-Komitee stellt nur das Hilfspersonal für die Küche zur Verfügung. Die Unterbringung und Verpflegung der Teilnehmer beträgt *pro Tag und Kopf 125.— Finnmark*.

Finnlands Sportler werden mit ihren Kameraden aus aller Welt zusammenwohnen und Friede und Freundschaft sollen das Geleitwort sein, das wir dem Dorf der XII. Olympischen Spiele 1940 mit auf den Weg geben.

DAS FRAUENHEIM



Das Frauenheim.

Das in Meilahti, 1 km nordwestlich vom Stadion entfernt gelegene Krankenpflegerinneninstitut, wird den Sportlerinnen als ideale Wohnstätte dienen. Das Gebäude besteht aus zwei achtstöckigen Häusern, die durch einen niedrigeren, zweistöckigen, als Schule vorgesehenen Flügel verbunden sind. Das eigentliche Wohngebäude mit seinen vielen Ein- und Zweibettzimmern kann etwa 550 Sportlerinnen Unterkunft bieten.

Im Verbindungsflügel befinden sich der Festsaal, ein Hörsaal für 200 Personen, die Küche, die Bibliothek, ein Lesezimmer, die Kanzlei usw. Während der Spiele steht den Sportlerinnen ein Postamt und eine Fernsprechkentrale zur Verfügung. Das Frauenheim ist in naturschöner Umgebung, in unmittelbarer Nähe des Waldes gelegen. Sportplätze gibt es auf dem Grundstück nicht, aber ein Übungsplatz befindet sich in einer Entfernung von ca. 1 km.

EINTRITTSKARTEN

VERKAUF.

Der Kartenverkauf ist in den verschiedenen Ländern nach Wünschen der betreffenden Nationalen Olympischen Komitees organisiert worden. Die Eintrittskarten werden in den meisten Ländern von führenden Reisebüros, in anderen von den Nationalen Olympischen Komitees selbst verkauft.

PREISE.

Alle Eintrittskarten sind Tageskarten und gelten für einen Tag für sämtliche Veranstaltungen einer Sportart.

Gruppe I und II: Sitzplätze, Gruppe III: Stehplätze.

	Gruppe I Fmk	Gruppe II Fmk	Gruppe III Fmk
Eröffnungs- und Schlussfeier	250:—	150:—	70:—
Leichtathletik	175—200:—	125:—	50:—
Ringern	100—120:—	60— 80:—	30—40:—
Fechten	60:—	30:—	10:—
5-Kampf, Geländeritt	} 100:—	} 60:—	} 30:—
„ Schwimmen			
„ Geländelauf			
„ Fechten	60:—	30:—	10—20:—
„ Schiessen	50:—	—	30:—
Segeln	50:—	—	—
Schiessen	50:—	—	30:—
Gewichtheben	75:—	50:—	20:—
Radrennen	100:—	60:—	30:—
Kanusport	100:—	60:—	30:—
Schwimmen	150—175:—	80—100:—	40—50:—
Turnen	50—100:—	30— 60:—	20—40:—
Boxen	120—150:—	80—100:—	40—50:—
Rudern	125:—	70:—	30:—
Reiten	125—150:—	75—100:—	30—40:—
„ (Geländeritt)	—	—	75:—
Fussball	60:—	40:—	20:—
„ (Stadionkämpfe)	100—150:—	60— 80:—	30—40:—
Segelflug	40:—	—	20:—
Volkfest	100:—	60:—	30:—

BEDINGUNGEN.

Preisermässigungen für Eintrittskarten können nicht gewährt werden.

Ein Anspruch auf Rücknahme und Wiedererstattung bezahlter Bestellungen besteht nicht. Der fragliche Verkäufer ist jedoch berechtigt, derartige Wünsche nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Die Originalkarten werden unter Einschreiben an die aus den Bestellscheinen ersichtlichen Adressen im Frühjahr 1940 den betreffenden Bestellern zugesandt.

Falls die Olympischen Spiele 1940 aus "force majeure" Gründen nicht in Finnland abgehalten werden, wird der Verkäufer dem Besteller von Eintrittskarten 95 % des bezahlten Betrages zurückerstatten.

KARTENABTEILUNG DES ORGANISATIONS-KOMITEES, HELSINKI.

Bankkonto: Kansallis-Osake-Pankki und Pohjoismaiden Yhdyspankki O/Y, Helsinki.



Kaiarbeiten im Südhafen von Helsinki.

Um den Ozeandampfern ein direktes Anlegen zu ermöglichen, wird der Kai des Südhafens entsprechend ausgebaut.

UNTERKUNFT UND VERPFLEGUNG

UNTERKUNFT

Die offizielle Vermittlungsstelle für Quartiere während der Spiele ist das Quartieramt der XII. Olympischen Spiele, *Helsinki, Turuntie 3*. Hotelunterkunft kann die Stadt Helsinki mit ihren nur etwas über 300 000 Einwohnern allen zu den Spielen eintreffenden Besuchern nicht bieten. Die Hotelplätze — auch die der sich Bau befindlichen neuen Hotels — sind für Ehrengäste, offizielle Funktionäre und Pressevertreter reserviert.

Die Besucher werden in der Hauptsache in Bürgerquartieren bei Privatleuten untergebracht. Das Quartieramt für die XII. Olympiade macht mit Wohnungsbesitzern zur Überlassung von Zimmern Kontrakte und teilt die zur Verfügung gestellten Räume in vier Klassen ein: 1) Luxuswohnungen, 2) Wohnungen erster Klasse, 3) Wohnungen zweiter Klasse und 4) Wohnungen dritter Klasse.

Ausserdem werden Gemeinschaftsquartiere in Schulen, Kasernen und ähnlichen Gebäuden geschaffen und auf den Zeltlagerplätzen in den die Stadt begrenzenden Parks werden Wohnzelte errichtet.

Weitere ausgezeichnete Quartiere stellen die sog. schwimmenden Hotels — Ozeandampfer — dar. Diese Dampfer, auf denen die Besucher gleichzeitig die Reise nach Helsinki zurücklegen, ankern im Aussenhafen und bleiben solange liegen, wie sich die Reisenden in Helsinki aufhalten. Für solche schwimmenden Hotels sind 21 Ankerplätze mit besten Verbindungen zum Stadtzentrum und zu den Kampfstätten vorgesehen.

Auch in der naturschönen Umgebung der Stadt und in den in der Nähe der Stadt Helsinki gelegenen Wohnzentren, die durch schnelle Autobuslinien mit der Stadt in Verbindung stehen, werden Quartiere eingerichtet. Auf Wunsch kann ebenfalls in weiterer Entfernung von Helsinki an der See, auf Gutshöfen oder in Sommervillen Unterkunft besorgt werden.

Alle Gebäude in Helsinki sind mit Wasserleitung und der grösste Teil der Privatwohnungen (ca. 75 %) ist mit fliessendem Warm- und Kaltwasser sowie Badezimmer ausgestattet. Auch in den Gemeinschaftsquartieren stehen fliessendes Warm- und Kaltwasser sowie Duschräume zur Verfügung.

PREISE

1) Bürgerquartiere:

a) Luxuswohnungen:

Laut besonderer Übereinkunft.

b) Wohnungen erster Klasse:

Zimmer für eine Person mit Bedienung	Fmk: 150.— per Tag
„ „ zwei Personen „ „	„ 225.— „ „
„ „ drei „ „ „	„ 275.— „ „

c) Wohnungen zweiter Klasse:

Zimmer für eine Person mit Bedienung	Fmk: 100.— per Tag
„ „ zwei Personen „ „	„ 150.— „ „
„ „ drei „ „ „	„ 175.— „ „

d) Wohnungen dritter Klasse:

Zimmer für eine Person mit Bedienung	Fmk: 50.— per Tag
„ „ zwei Personen „ „	„ 75.— „ „
„ „ drei „ „ „	„ 90.— „ „

2) Gemeinschaftsquartiere:

a) Erste Klasse (Bett)	Fmk: 25.— per Tag
b) Zweite Klasse (Matratze und Kopfkissen)	„ 15.— „ „

3) Wohnzelt und Zeltlagerplatz:

Laut besonderer Übereinkunft.

BESTELLUNG

Die Bestellungen auf Quartiere müssen auf hierfür vorgesehenen Formularen eingereicht werden, die von den Verkaufsstellen der Eintrittskarten für die Spiele (Reisebüros, Reedereien usw.) herausgegeben werden. Bei Bestellung sind mindestens 10 % des vollen Quartierpreises zu erlegen. Gegen die 10 % Anzahlung wird dem Besteller ein vorläufiger Quartierzettel ausgehändigt, der bei Ankunft in Helsinki gegen Restzahlung des Quartierpreises in die endgültige Quartierkarte mit Angabe der Anschrift umgetauscht wird.

VERPFLEGUNG

Neben den beständigen Gaststätten sollen seitens der Stadt Helsinki fünf grosse Gartenrestaurants und mehrere kleinere provisorische Gaststätten eingerichtet werden. Die Preise der Verpflegung sind angemessen. Die Speisekarten der Gaststätten erster Klasse sind ausserordentlich vielseitig, denn seit Jahrzehnten wird Helsinki von Touristen aus allen Ländern besucht, deren kulinarische Ansprüche voll und ganz zufriedengestellt werden.



REISEWEGE UND ERMÄSSIGUNGEN

Die Olympiastadt ist mit allen modernen Verkehrsmitteln zu erreichen. Da jedoch der Schiffsverkehr auf der Ostsee trotz wesentlicher Steigerungen gewisse Beschränkungen aufweist, macht das Organisations-Komitee darauf aufmerksam, das eine frühzeitige Platzbelegung für die Mannschaften im eigenen Interesse liegt.

Für die Reise nach Helsinki haben die grossen Verkehrsgesellschaften wiederum für Teilnehmer und Offizielle im Besitz des Olympia-Ausweises, Ermässigungen der normalen Fahrpreise gewährt.

SCHIFFFAHRTSLINIEN

Nordatlantik Verkehr (Europa—Nord-Amerika) ...	einfach	20 %	round trip	20 %
Südatlantik Verkehr (Europa—Südamerika)	„	20 „	„ „	30—40 „
Fernost Verkehr (Europa—Suez Kanal—Ostasien) ...	„	20 „	„ „	10 „
Australien—Neuseeland—Europa	„	15 „		
Afrika-Linie (The Union Castle Steamship Company)				20 „
Ostseeverkehr (Ostseehäfen—Finnland)				10 „

EISENBAHNLINIEN

Die finnischen Staatsbahnen gewähren ab Grenze Teilnehmern und Offiziellen eine Ermässigung von 25 % des normalen Fahrpreises.

Darüber hinaus gewähren die Eisenbahnen der folgenden Länder zur Reise oder Durchreise der Olympiamannschaften Ermässigungen zwischen 25 % und 70 %: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Frankreich, Holland, Italien, Jugoslawien, Lettland, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, die Schweiz, Ungarn.

FLUGLINIEN

Die der International Air-Traffic-Associationen (IATA) angeschlossenen Fluglinien gewähren Teilnehmern und Offiziellen auf die bestehenden Flugpreise eine Sonderermässigung von 10 %. Unter Einschluss bereits bestehender Flugpreiseremässigungen beträgt die Olympia-Ermässigung bis zu 31,15 %.

REISEDAUER NACH HELSINKI

Berlin	29 Std.	Wellington	36 Tage
Bukarest	53 „	Sidney	33 „
Brüssel	39 „	Tokio (über U.S.A.)	27 „
Kopenhagen	30 „	Tokio (über Sibirien)	12 „
London	47 „	Buenos Aires	20 „
Madrid	85 „	Kapstadt	17 „
Oslo	39 „	Rio de Janeiro	16 „
Paris	42 „	Panama	15 „
Rom	61 „	New York	7 1/2 „
Stockholm	18 „	Kairo	6 „

Eine besondere Liste, die alle für die XII. Olympischen Spiele gewährten Reise- und Transportermässigungen für Teilnehmer, Offizielle und Besucher zusammenfasst, ist vom Organisations-Komitee veröffentlicht.

PRESSE UND RUNDFUNK

Das Organisations-Komitee für die XII. Olympischen Spiele hält es für seine Ehrenpflicht, sich der Weltpresse gegenüber aller zur Verfügung stehender Mittel zu bedienen, damit den nach Helsinki zu den Spielen kommenden Vertretern jedwede Fürsorge und Anleitung zuteil werde. Nur so kann das Organisations-Komitee der Weltpresse seinen Dank für die geleistete grosse Vorarbeit und Unterstützung zum Ausdruck bringen.

Einige private Pressevertreter haben bereits um Zustellung einer Pressekarte für die Spiele gebeten. Das Organisations-Komitee empfiehlt jedoch, durch Vermittlung der betreffenden nationalen Olympischen Komitees um Pressekarten nachzusuchen. Mangel an Raum auf den Tribünen veranlasste jedoch das Organisations-Komitee auch die Anzahl der Plätze für Pressevertreter zu begrenzen.

Man beabsichtigt für Pressevertreter Plätze wie folgt zu reservieren: Auf dem Olympia-Stadion 600 Pultplätze und weitere 200 gewöhnliche Sitzplätze, in der Messehalle 300, im Schwimmstadion 300, im Ruderstadion 200, im Radstadion 200, im Reitstadion Laakso 200 und in Westend 100 Plätze. Auf allen übrigen Kampfstätten dürften Plätze in ausreichender Anzahl für die Pressevertreter vorhanden sein.

Auf dem Olympia-Stadion, in der Messehalle, im Schwimmstadion und im Ruderstadion stehen den Pressevertretern Arbeitszimmer, Fernsprech-, Post- und Telegraphenämter zur Verfügung, die in unmittelbarer Verbindung mit der Pressetribüne stehen.

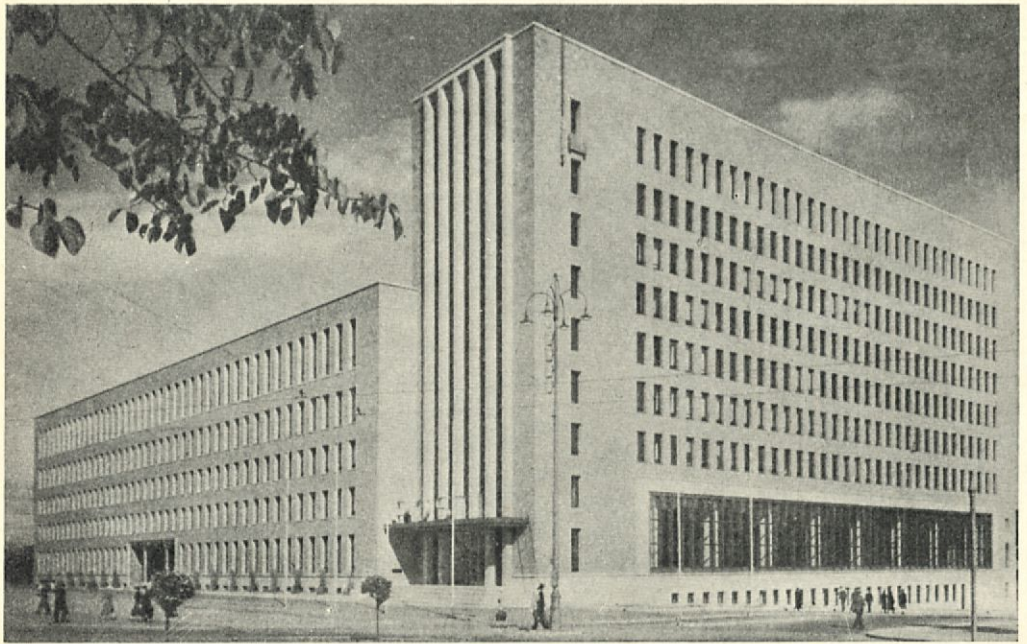
Das Pressebüro für die Olympischen Spiele wird es sich angelegen sein lassen, den Pressevertretern alle Sportnachrichten schnellstens zu übermitteln.

RUNDFUNK

Das Organisations-Komitee hat sich entschieden, wiederum eine grosszügige Funkübertragung von den Kampfstätten zu genehmigen. Die Vorbereitungen für die Übertragungen, zu denen sich bereits 20 Länder gemeldet haben, liegt in Händen der Suomen Yleisradio. Für die Tonaufnahmen stehen neuzzeitige Magnetophone zur Verfügung.

Die Pressevertreter und Rundfunkbeamten werden alle in Hotels untergebracht. In einem sich noch im Bau befindlichen grossen Luxushotel soll die Presse- und Bildzentrale eingerichtet werden. Das Hotel liegt im Stadtzentrum, ca. 2 km vom Stadion entfernt.

Nähere Angaben über den Pressedienst erteilt das "Pressebüro für die Olympischen Spiele, Helsinki, Et. Esplanaadi 8".



Das neue Postgebäude von Helsinki, das im Jahre 1958 fertig wurde.

POSTWESEN

Einschliesslich eines neugelegten Kabels nach Stockholm stehen für die Zeit der Olympischen Spiele 36 Fernsprechleitungen über Stockholm und 5 Leitungen über Tallinn zur Verfügung. 200 Fernsprecher auf den Pultplätzen der Pressevertreter im Olympia-Stadion, 600 Apparate für den inneren Nachrichtenverkehr der Organisation und Ergebnisübermittlung, sowie zahlreiche öffentliche Sprechstellen sind vorgesehen.

SONDERPOSTÄMTER

Für die Bedürfnisse der Presse sind im Olympia-Stadion und im Pressehauptquartier besondere Pressepostämter geplant. Da sich die Nachrichtenübermittlung im verstärkten Masse der Draht- und Funkverbindungen bedienen wird, wird bis zum Jahre 1940 der augenblickliche Telegrafverkehr auf das fünffache gesteigert. Ein Fernschreibedienst für die Bedürfnisse der Presse und Organisation vermitteln schnellste Nachrichtenbedienung. Die Sonderpostämter der Kampfstätten verkaufen die Olympia-Briefmarkenserie. Für die Olympia-Marke ist ein besonderer Aufgabestempel der Sonderpostämter vorgesehen.

NACHRICHTENDIENST UND WERBUNG

Das amtliche Nachrichtenblatt des Organisations-Komitees, der "Olympia-Presse-dienst", erscheint monatlich in folgenden Sprachen: finnisch, schwedisch, deutsch, französisch, englisch, spanisch und italienisch mit einer Auflage von über 30.000 Exemplaren. Das offizielle Plakat der XII. Olympischen Spiele ist in zwei Grössen (98 cm \times 62 cm und 39 cm \times 25,5 cm) und in einer Auflage von 100.000 Exemplaren, mit Text in zwanzig Sprachen gedruckt worden. Die Verteilung dieser Werbeplakate ist dem Pressebüro des Organisations-Komitees anvertraut worden. Ausserdem sind noch Siegelmarken mit dem Symbol der XII. Olympiade 1940 in den erwähnten sieben Sprachen und 700.000 Exemplaren fertiggestellt worden. Alles genannte Werbematerial wird auf Anforderung vom Pressebüro des Organisations-Komitees für die XII. Olympischen Spiele, Helsinki, Et. Esplanaadi 8, unentgeltlich zugestellt.

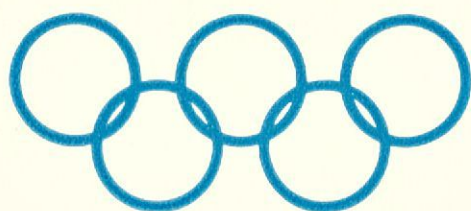


Vom olympischen Gottesfrieden.
"Olympia ist ein heiliger Ort, wer es wagt, diese Stätte mit bewaffneter Macht zu betreten,
wird als Gottesfrevler gebrandmarkt."

Druck:
Druckerei A.G. der Finnischen Literaturgesellschaft,
Helsinki, Juli 1939.

»MÖGE DIE OLYMPISCHE
FLAMME
DURCH ALLE GESCHLECHTER
LEUCHTEN
ZUM WOHL EINES IMMER
HÖHER STREBENDEN, MUTIGEREN
UND REINEREN MENSCHHEIT»

AUS DER SCHLUSSFEIER DER
OLYMPISCHEN SPIELE



PRINTED IN FINLAND
O.Y. F. TILGMANN

0041